Sinnbild
Garmisch-Partenkirchen

# Sinnbild

## Garmisch-Partenkirchen

Sommer 2011

## Das Outdoor-Special

*Seite 4 – 15*

## „Niedertracht“ Interview mit Jörg Maurer

*Seite 25*

## Biergartentest und Hüttentipps

*Seite 18 – 21*

HOTELS IN IHREM SINNE
DIE ALPENHOTELS

## Napapijri Store Garmisch

Am Kurpark 24

82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. 0 88 21 - 94 81 93

**www.paulisch.com**

NAPAPIJRI

Sinnbild
Garmisch-Partenkirchen


3
**Es gibt viel zu erleben!**
Ihre Alpenhotels begrüßen Sie

4 – 6
**Touren, die Sie bewegen**
Bergerlebnisse rund um die Zugspitze

7
**Stefan Glowacz im Interview**
Sportkletterer, Abenteurer, Weltenbummler

8 – 13
**Outdoor-Spielwiese Garmisch-Partenkirchen**
Gleitschirmfliegen, Zauberwald, Bikerparadies, Wildwasser

14 – 15
**„Gedanken bergauf"**
Wandern für die Seele: Meditationswege

16 – 17
**Natürlich Baden gehen**
Badespaß im Bergsee

18
**Berghütten – unsere Empfehlung**
Die perfekte Einkehrtour

20 – 21
**Biergärten in Garmisch-Partenkirchen**
Tradition mit Geschmack

22 – 24
**Kunst und Künstler**
Im Interview Stefan Ester, Bildhauer und Jörg Maurer, Kabarettist und Schriftsteller

25
**Veranstaltungen am Berg**
Zugspitze und Karwendel

26 – 27
**Die Alpenhotels und ihre Erlebnis-Partner**


# Es gibt viel zu erleben!

## *Ihre Alpenhotels begrüßen Sie*

Der Sommer in Garmisch-Partenkirchen bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Wandern, Bergsteigen, Klettern, Radfahren, Rafting und Gleitschirmfliegen. Sie meinen, das ist zu sportlastig und wünschen Ihren Urlaub besinnlicher und kultureller? Auch das bietet unser Werdenfelserland. Da wäre zum Beispiel die Biergartenkultur. Mit viel persönlichem Einsatz und Engagement haben wir für Sie die hiesige Freiluftgastronomie erkundet und getestet. Das nüchterne Ergebnis finden Sie hier in unserer Sinnbild-Sommerausgabe 2011 auf Seite 20. Nebenbei sei noch erwähnt, dass unsere „Talschaft" als Muse und Motivator spannender und niederträchtiger Geschichten des Schriftstellers Jörg Maurer bereits mehrfach hergehalten hat. Das Interview mit eben diesem Kriminal-Literaten finden Sie auf Seite 24.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der Sinnbild Sommerausgabe 2011 und hoffen, dass unsere Tipps und Anregungen Ihre Ferienzeit in Garmisch-Partenkirchen noch erlebnisreicher machen.

Thomas Neff

HOTELS IN IHREM SINNE
DIE ALPENHOTELS


**Impressum**
Herausgeber: Hotels und Erlebnispartner in Ihrem Sinne e.V., Ehrwalder Straße 4, 82467 Garmisch-Partenkirchen,
Telefon: +49 172 860 93 42, E-Mail: info@hotelsinihremsinne.de, Internet: www.hotelsinihremsinne.de.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §6 MDStV: Gabriele Janetz, Gaby@Janetz.de.
Konzept, grafische Gestaltung und Redaktion: neff+elch GbR, Garmisch-Partenkirchen, www.neff-elch.de
Titelbild: © www.neff-elch.de

# Touren, die Sie bewegen

## *Bergerlebnisse rund um die Zugspitze*

**In unserem großen Outdoor-Special starten wir mit dem Thema „Berg“.
Zusammen mit der Bergsteigerschule Zugspitze haben wir jeweils
eine Tour für Bergwandern, Bergsteigen und Sportklettern ausgewählt.
Vorausgesetzt wird eigentlich nur die Lust auf Berg und Bewegung.
Sie müssen also keine großartigen Vorkenntnisse im Gepäck haben.
Übrigens werden auch spezielle Programme und Touren für Familien und Kinder angeboten.
Mehr Informationen dazu erhalten Sie direkt bei der Bergsteigerschule Zugspitze.**

## Bergerlebnis Nr. 1: Bergwandern

# Historische geführte Wanderung unter der Alpspitze

Das erste „Sahnehäubchen" des Tages gibt es gleich zu Beginn an der Bergstation der Kreuzeckbahn: Der Rundblick über die Ammergauer Berge, das Estergebirge und Karwendel bis hin zum Schachenschloß König Ludwig II. ist einfach grandios. Dann geht es los und nach einer Viertelstunde erreichen wir die Hochalm. Unser Blick schweift dabei in die steilen Nordabbrüche von Bernadeinwand und Alpspitze. Karl Buchwieser, Bildhauer aus Grainau, begeisterter Bergsteiger und unser Führer heute, kennt sich aus mit der Geschichte des Wettersteins und erzählt beim Gehen interessante und lustige Anekdoten. Beim Abzweig zum Hupfleitenjoch sehen wir die „Schwalbenwand", ein eher seltenes Nagelflu-Vorkommen in diesen Höhen bei uns. In der Nähe der Hammersbacher Alm kommen wir an einer verfallenen Almhütte vorbei, die der bekannte Münchner Maler Lorenz Quaglio (1793-1869) zeichnete. Am Hupfleitenjoch erklärt uns Karl mit Blick auf die Knappenhäuser die hiesige Bergwerksgeschichte. Den Ausführungen lauschend sind wir, ohne es zu merken, beim Hochalmsattel angelangt. Ein herrlicher Blick Richtung Zugspitzgletscher belohnt uns. Nach wenigen Minuten stehen wir dann an der Bergstation der Alpspitzbahn. Gespannt betreten wir das Alpspix, jene erst 2009 gebaute Metallbrücke, die sich weit über das Mathaisenkar hinausbeugt. Das Höllental mit den historischen Zustiegen auf den Waxenstein und auf die Zugspitze scheint zum Greifen nahe. Wir sind zwar nur drei Stunden unterwegs gewesen, aber die ständig wechselnde Kulisse hat bei uns den Eindruck hinterlassen, einen langen, erlebnisreichen Tag in den Bergen verbracht zu haben.

**Termine:** Jeden Dienstag
ab 21.6. bis 20.9.2011
Wanderführer, Bahnfahrt Berg und Tal
**Anforderungen:** 3 Std. Wandern
**Treffpunkt:** 9.00 Uhr
**Ort:** Kreuzeckbahnhof
**Preis:** 25,00 Euro pro Person

*Die erfahrenen Guides führen die Gäste zu einzigartigen Aussichtspunkten.*
*Ihre Informationen und Geschichten machen jede Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis.*

Foto (S.4): Bayerische Zugspitzbahn AG / B. Lechner

## Bergerlebnis Nr. 2: Klettersteig „Stopselzieher“

## Der Stopselzieher auf die Zugspitze – ein Klettersteig für Anfänger.

Am nächsten Tag wollen wir hoch hinauf. An einem Tag auf die Zugspitze, vom Eibsee aus über die Wiener Neustädter Hütte und den anschließenden Klettersteig, ist das Ziel. Dieser, auch „Stopselzieher“ genannte, kurze, eisenversicherte Steig, ist für Anfänger hervorragend geeignet, Klettersteigluft zu schnuppern, erklärt unser Bergführer Michael Gebhardt (Michi) von der Bergsteigerschule Zugspitze. Vom Eibsee aus geht es durch den Wald bergauf über einen Steig Richtung Westen. Nach zwei Stunden erreichen wir einen langen Grat, an dessen Ende, nach luftiger Querung die Wiener Neustädter Hütte steht. Der Blick von der Hütte, die völlig überraschend in einem wilden Feldkessel auftaucht, ist atemberaubend. Da wir sehr früh gestartet sind, steht die Sonne noch tief und beleuchtet malerisch die Nebel im Tal.

Bei der Hütte legen wir die Gurte an. „Jetzt geht’s ins Gemäuer“, meint der Michi. Die ersten, rund 100 steilen Meter des Klettersteigs sind mit Trittstäben und Stahlseilen versichert. Sie ziehen durch eine Art Kamin und es macht allen großen Spaß, gut gesichert höher zu turnen. Im weiteren Verlauf durch die breite und sehr zerklüftete Westflanke der Zugspitze gibt es immer wieder Stahlseile. Richtig steil wird es aber nicht mehr. Schließlich, die Länge der Tour macht sich langsam in den Beinen bemerkbar, erreichen wir den Südgrat zur Zugspitze. Durch ihre Südflanke geht es die letzten versicherten Meter zur Bergstation hinauf. Den letzten, kurzen Mini-Klettersteig zum vergoldeten Kreuz von Deutschlands höchstem Berg lassen wir uns natürlich nicht nehmen. 1.900 Höhenmeter und acht Stunden nach unserem Start vom Eibsee lassen wir uns auf der Terrasse des Münchner Hauses Radlerhalbe und Apfelschorle schmecken und uns von den mit der Gondel hinaufgefahrenen Tagesgästen bewundern. Ein bisschen Held sein ist erlaubt.

**Termine:** Sa., 25.06.,Do., 07.07., Di., 19.07., Sa., 30.07., Mi., 10.08., Do., 25.08., Sondertermine möglich
**Führer:** Bergführer
**Anforderungen:** gute Kondition für 6 - 9 Stunden Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
**Treffpunkt:** 7.30 Uhr
**Ort:** Talstation Zugspitz-Zahnradbahn am Eibsee
**Teilnehmerzahl:** 4 Personen
**Preis:** 85,00 Euro pro Person

## Bergerlebnis Nr. 3: Klettern

## Der Sportkletterkurs an der Alpspitze

Einen Tag Pause haben wir uns schon gegönnt nach der langen Tour auf die Zugspitze. Heute wollen wir aber wieder los und uns von Bergführer Sebastian Buchwieser in die Kunst des alpinen Sportkletterns einweisen lassen. Zu Gurt und Helm kommen daher auch die leichten Kletterschuhe mit den extrem griffigen Sohlen in den Rucksack. Schon früh schweben wir mit der Alpspitzbahn nach oben. Rund um die Bergstation der Alpspitzbahn warten einfachere, kürzere und längere Genusskletterrouten. Ein wahres Eldorado für Anfänger, Familien und Kinder. Und für uns, die wir ins alpine Sportklettern hineinschnuppern wollen. Sebastian, der gemeinsam mit Christian Pfanzelt aus Garmisch-Partenkirchen den Kletterführer „Wetterstein Nord“ geschrieben hat und sich hier bestens auskennt, nimmt sich Zeit und klärt uns über die verschiedenen Sicherungstechniken und den Standplatzbau auf. Im geneigten Fels des Klettergartens „Radelnde Hexe“ klettern wir zunächst kurze Routen. Der Wettersteinkalk ist herrlich fest und nachdem die Sonne mittlerweile ihre wärmenden Strahlen sendet, fühlen wir uns gewappnet für eine längere Tour. „BW 2“ heißt sie und erreicht in ihren fünf Seillängen den IV. Schwierigkeitsgrad. Gerade recht für uns. Unter der Obhut unseres Bergführers meistern wir Stelle für Stelle und klettern dabei selbstständig als Seilschaft. Die Szenerie um uns herum ist begeisternd schön. Fast zu früh kommt der letzte Griff der Route, so hätte es weitergehen können. Allerdings spüren wir unsere Muskeln doch etwas und da kommt die „Abschlussbesprechung“ mit einem kühlen Getränk auf der Aussichtsterrasse der Alpspitzbahn genau richtig. Klar, dass wir nach dem Kalorienverbauch des heutigen Tages wegen des Apfelstrudels mit Sahne, den wir uns auch noch einverleiben, keine Schuldgefühle bekommen.

**Termine:** So., 26.06, Fr., 08.07., Mi., 20.07., So., 31.07., Mi., 17.08., Mi., 24.08., Sondertermine möglich
**Führer:** Bergführer
**Anforderungen:** Grundkenntnisse im Klettern
**Treffpunkt:** 8.00 Uhr
**Ort:** Bergsteigerschule an der Alpspitzbahn
**Teilnehmerzahl:** 2 Personen
**Preis:** 150,00 Euro pro Person

**Mehr Informationen und Buchungen**

**Bergsteigerschule Zugspitze GbR**
Am Kreuzeckbahnhof 12a
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-58 999
www.bergsteigerschule-Zugspitze.de



*Sicher unterwegs, auch in unbekanntem und hochalpinem Terrain.*

# Sportkletterer, Abenteurer, Weltenbummler

**Stefan Glowacz, Unternehmer, Abenteurer, Autor, Referent und einer der erfolgreichsten Sportkletterer aller Zeiten erzählt über sich, sein Leben und seine Leidenschaft zum Berg.**

**Sinnbild:** Lieber Stefan, auf deiner Internetseite ist zu lesen, dass du „kletterst um zu leben". Was genau meinst du damit?
**Stefan:** Das Ganze begann eigentlich schon in meiner Kindheit, als ich mit meinen Eltern jede freie Minute in den Bergen verbrachte. Die Liebe zu den Bergen wurde mir quasi in die Wiege gelegt. Heute, nach meiner aktiven Wettkampfzeit, versuche ich durch Disziplin, Training und Leidenschaft zum Sport mein Niveau zu halten. Klettern bzw. der Bergsport ist ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Um nicht zu sagen ein essentieller Bestandteil.

*Stefan Glowacz: „So lange es mein Körper zulässt, so lange werde ich dem Bergsport erhalten bleiben."*

**Sinnbild:** Du hast 1993 deine Wettkampfkarriere als erfolgreichster Kletterer an den Nagel gehängt.
Seitdem widmest du dich extremen Expeditionen in unentdeckte Welten, was nicht minder anstrengend ist. Was treibt dich an, diese durchaus gefährlichen Abenteuer zu unternehmen?
**Stefan:** Manche glauben, das hat rein ökonomische Gründe, weil ich Geld damit verdiene. Das stimmt so nicht. Mich treibt die Neugierde an. Ich möchte wissen, wie es da ausschaut, ob ich im Stande bin, das zu packen. Ich brauche die Herausforderung, um das Leben zu spüren. Grenzerfahrung ist da so ein Stichwort. Erst in bestimmten Situationen lernst du dich selbst kennen.
**Sinnbild:** Du bist Abenteurer und Unternehmer. Wie lässt sich das harte Geschäftsleben mit dem „Freigeist" Stefan Glowacz verbinden?
**Stefan:** Um ehrlich zu sein, kümmert sich mein Partner Uwe Hofstätter um das operative Geschäft unseres Unternehmens Red Chili. Er ist die „graue Eminenz". Ich kümmere mich mehr um die Entwicklung und um die PR. Unser Motto ist: Kletterer für Kletterer. Mein „Freigeist" ist Programm bei Red Chili. Das macht unsere Kletterschuh-Marke aus.
**Sinnbild:** Zurück zu deinen Abenteuern. Du gehst mit 46 Jahren noch immer an die Grenzen deines Körpers. Und das an den unwirklichsten Orten dieser Welt. Kostet es dich mehr Überwindung als früher oder kannst du gar nicht anders? Oder anders gefragt: Gibt es nicht auch den Wunsch, ein ganz normales Leben zu führen? Mit Bier und Chips auf der Couch vor dem Fernseher?

*„Der Berg, und vor allem der Aufstieg auf einen Berg, setzen ein klares Ziel voraus: den Gipfel."*

**Stefan:** Du wirst es nicht glauben. Ich liege sehr gerne auf meiner Couch und entspanne, allerdings ohne Alkohol. Das geht jedoch dann am besten, wenn ich mich vorher richtig ausgepowert habe. Und so lange es mein Körper zulässt, so lange werde ich dem Bergsport erhalten bleiben. Es ist also keine Überwindung, sondern eine echte Leidenschaft zum Sport.
**Sinnbild:** Du setzt dich besonders für den Erhalt der natürlichen Landschaft ein. Zugleich drängt es dich, die unberührte Natur zu erforschen. Ist das für dich ein Widerspruch?
**Stefan:** Das ist kein Widerspruch. Wir unternehmen unsere Expeditionen ohne großen technischen Aufwand. Wichtig ist uns, keine Spuren zu hinterlassen. Das könnte man als Vorbildfunktion verstehen. Daher auch meine Skepsis zu großen technischen Anlagen, die auf Berge gebaut werden. Diese Spuren kann man nicht mehr verwischen. Die authentische Landschaft wird quasi zur Kulisse.
**Sinnbild:** Immer mehr Menschen zieht es in unsere Bergwelt. Die Menschen sind sozusagen auf der Suche nach dem authentischen Bergerlebnis. Hast du eine Erklärung dafür? Warum wirken die Berge wie Magneten auf den Menschen?
**Stefan:** Ich bin überzeugt, dass die Menschen sich selbst finden möchten. In unserer Hochgeschwindigkeitswelt bleibt keine Zeit für das eigene Erleben. Der Berg, und vor allem der Aufstieg auf einen Berg, setzen ein klares Ziel voraus: den Gipfel. Was du während des Aufstiegs erlebst, spürst und von dir selbst mitbekommst, ist eine besondere Lebenserfahrung. Du verbringst Zeit mit dir und deiner Seele – du wirst entschleunigt und am Ende durch einen einzigartigen Ausblick belohnt. Du betrachtest dann dein Leben von oben und dein Geist kommt zur Ruhe.
**Sinnbild:** Wohin führt dich deine nächste Expedition?
**Stefan:** Am Montag geht es nach Nepal auf einen 7.000er namens Gauri Shanka. Zusammen mit David Göttler und dem Fotografen Klaus Fengler werden wir die Erstbegehung der Südwand wagen.

Vielen Dank für das Gespräch, Stefan, und vor allem alles Gute und viel Erfolg für deine Expedition.
Das Gespräch mit Stefan Glowacz führte Thomas Neff am 13.04.2011.

**Zur Person:** Stefan Glowacz, geb. 1965 in Garmisch-Partenkirchen, verheiratet mit Tanja Valérien-Glowacz und Vater von Drillingen. Sieger Rockmaster 1985, 1987, 1988 und 1992; Vizeweltmeister 1993. Zahlreiche Erstbegehungen und Expeditionen weltweit. Mehr Informationen unter: www.glowacz.de

# Die dritte Dimension

*Gleitschirmfliegen in Garmisch-Partenkirchen – unser Freizeittipp für Abenteurer*

Fliegen ist ein Menschheitstraum. Mit dem Gleitschirmfliegen ist dieser Traum für jeden erlebbar geworden. Die Bewegung in der dritten Dimension ist in Garmisch-Partenkirchen bereits ein fester Bestandteil des Natursports. Nutzen Sie Ihren Urlaub für einen Ausflug in das Reich der Adler und lassen Sie sich inspirieren durch das einzigartige Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit. Am besten starten Sie Ihren „Freiflug" als Passagier eines erfahrenen Tandempiloten. Der Tandemflug dauert zwischen 15 min und einer Stunde. Kostenpunkt ca. 90,00 Euro. Vorausgesetzt wird lediglich festes Schuhwerk. Wer selbst die Zügel in die Hand nehmen möchte, lernt das Fliegen in der mehrfach ausgezeichneten Flugschule Michael Brunner. Dort werden auch 2-tägige Schnupperkurse angeboten. Ein Grundkurs kostet rund 290,00 Euro inkl. Leihausrüstung und dauert gut vier Tage.

**Unsere Panoramaberge für Rundflüge und erste eigene Höhenmeter in der dritten Dimension: Ausblicke für jeden Geschmack.**

**Sonnige Aussichten:**
**Wank 1720m**
Der Wank ist der Sonnenberg Garmisch-Partenkirchens. Bei entsprechenden Aufwinden bekommen Sie einen ersten Einblick in den Naturschutzpark des Estergebirges. Der Gleitschirmlandeplatz befindet sich am „Gschwandtner Bauer", der am südöstlichen Fuße des Wankes liegt. Übrigens ist die ausgiebige Brotzeit beim Gschwandtner Bauer ein echter Geheimtipp.

**Hochalpines Erlebnis:**
**Osterfelder 2050m**
Der Osterfelderkopf, der über die Alpspitzbahn erreichbar ist, bietet eine hochalpine Flugkulisse. Auf 2050 m befindet sich der nach Norden ausgerichtete Startplatz. Bereits in den Vormittagsstunden trägt Sie der warme Aufwind in das spektakuläre Felsgebilde der Alpspitze - dem Wahrzeichen von Garmisch-Partenkirchen. Der Rückflug über die Höllentalklamm oder den Waxensteinen vollendet Ihre alpinen Sinneseindrücke.

**Die Kandahar im Visier:**
**Kreuzeck 1650m**
Wer im Winter bei der Alpinen Ski-WM gut aufgepasst hat, erinnert sich an die Kandahar. Neben der Streif in Kitzbühl die berühmteste Abfahrtsstrecke im Skirennzirkus. Der Flug vom Kreuzeck führt Sie entlang dieser legendären Rennstrecke. Wenn auch etwas gemütlicher und aus der Vogelperspektive. Hier findet auch die Gleitschirmausbildung der Flugschule statt.

**Tandemflüge in Garmisch-Partenkirchen**

**AlpenSport Total**
Marienplatz 18 – 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-1425 – E-Mail: info@alpensporttotal.de
www.alpensporttotal.de

**Flugschule Michael Brunner**
Am Hausberg 8 – 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel: +49 (0) 8821 74260 – E-Mail: brunnair@t-online.de
www.gleitschirmschule-gap.de

# Der Zauberwald: Sagenhafte Spuren verzaubern Ihre Kinder

**„Der Sagenhafte Bergwald“ im Zugspitzdorf Grainau**
Ein Erlebnis für die ganze Familie! Der Erlebnispfad durch den „Sagenhaften Bergwald“ in Grainau unter den Waxensteinen wird Sie verzaubern! Lassen Sie sich in den Bann ziehen von der unvergleichlich schönen Natur, vom spielerischen Erleben mit Ihren Kindern und natürlich von den spannenden Aufgaben, Sagen und Geschichten rund um das Höllental!

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für den Weg (ca. 1 – 2 Stunden), packen Sie etwas zum Essen und Trinken ein und machen Sie an einer unserer Stationen eine gemütliche gemeinsame Brotzeit mit Ihren Kindern – vielleicht im rinden-bedeckten Holzerkobel, wo früher die Holzknechte hausten.

*Der „Zuggeist“ wacht über sein Reich an Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze.*

Wenn Sie feste Schuhe anziehen, haben Sie immer einen guten Tritt auf den naturbelassenen Pfaden. Kinder, die noch nicht lesen können, freuen sich, wenn sie die Waxltipps und Sagen vorgelesen bekommen. Der Weg enthält mehrere Stufen und führt größtenteils auf schmalen Pfaden. Er ist daher nicht, oder nur bedingt für Kinderwägen geeignet.

**Tipp für die Kinder:**
Ich, der „Waxl“, der zünftige Bär vom Waxenstein, begleitet Euch durch unseren sagenhaften Bergwald und gebe viele wichtige Tipps auf dem Weg! Es gibt viel zu sehen, zu hören und zu erleben. Manches davon wird sogar auch etwas unheimlich sein, aber Ihr habt ja mich und Eure erwachsenen Begleiter dabei, die sich vor nichts fürchten.

Wisst Ihr schon, dass jedes Holz seinen eigenen Klang hat?
Wie weit kannst Du springen: So weit wie ein Frosch, ein Reh oder der Bär?
Vielleicht wirst Du ja zum Waldkönig oder Du siehst die Fee vom Höllental?
Hast Du ein gutes Gleichgewicht?
Dann teste es beim „Wildererschluf“.
Wie schaut wohl der Zuggeist aus, der Deutschlands höchsten Gipfel, die Zugspitze, behütet?

Also – es gibt wirklich viel zu entdecken im neuen „Sagenhaften Bergwald“ in Grainau. Mehr wird jetzt aber nicht mehr verraten ...

**Informationen zum Weg:**
**Start:** Zwischen dem Wanderparkplatz Hammersbach und der Hammersbacher

*Im „Holzerkobel“ verschnauften schon früher die Holzknechte von ihrer Arbeit mit Axt und Säge.*

Kapelle (Höllentalstraße 6, gegenüber dem Bauernhaus „Zum Niklos“).
Parken können Sie nur wenige Meter entfernt beim Wanderparkplatz in Hammersbach (gebührenpflichtig).
**Ziel:** Hammersbacher Marienkapelle
**Gehzeit:** ca. 2 – 2,5 Stunden
**Länge:** rund 3 km mit Steigungen

**Broschüre zum Weg:**
Die Broschüre für das Familienerlebnis mit den spannenden Sagen erhält man für 2,- Euro in der Grainauer Tourist-Information (inkl. Rätselheft für die Kinder).

**Weitere Infos:**

**Tourist-Information Grainau**
Parkweg 8 – 82491 Grainau
Tel. 08821-98 18 50
www.grainau.de

# Kletterwald – Familienerlebnis in luftiger Höhe

**Kletterwald Garmisch-Partenkirchen, der Freizeitspaß für Groß und Klein.**
10 Parcours mit über 100 spannenden Elementen warten auf Sie. Von einfach und verspielt für unsere Kleinsten, bis hinauf zu den höchsten Wipfeln in 17 Metern Höhe. Sie brauchen keine Vorkenntnisse und die komplette Kletterausrüstung wird vor Ort gestellt. Professionelle Sicherheitstrainer weisen Sie ausführlich ein und stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Von Ostern bis November ist der Kletterwald täglich von 9.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Kinder können ab 6 Jahren mit dabei sein, eine Anmeldung ist erst für Gruppen ab zehn Personen notwendig.

Der Kletterwald ist leicht zu finden: Direkt oberhalb der Talstation Wankbahn in Garmisch-Partenkirchen. Einfach der Beschilderung folgen, dann kommen Sie entspannt zum Kletterwald.
Ganz neu ist der Kletterwald Bichlbach mit Erlebnispark im benachbarten Tirol.

**Weitere Infos:**

Infotelefon: 0170-6 34 96 88
www.kletterwald-gap.de

# Bikerparadies Garmisch-Partenkirchen

## *Vom Wellness-Radausflug zum alpinen Bergradln*

**Mit mehr als 453 Kilometern Streckenlänge bietet Garmisch-Partenkirchen ein abwechslungsreiches und einmaliges Radrevier für Mountainbiker, Radwanderer und Freizeitbiker. Das gut beschilderte und weit verzweigte Streckennetz führt zu den schönsten Almen, einzigartigen Ausblicken und zauberhaften Bergseen. Vier Touren haben wir für Sie zusammengestellt. Wer hier auf den Geschmack kommt, ist mit dem Mountainbikeführer (S. 12) gut beraten. Viel Spaß beim Kurbeln.**



Bild: Merida

## Das Murnauer Moos – **für Genießer**

Die Rundtour führt durch das Loisachtal zum Murnauer Moos, welches sich südlich von Murnau ausbreitet und eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt bietet. Die Tour verläuft auf überwiegend verkehrsarmen Straßen, so dass sie problemlos mit Kindern gefahren werden kann. Die Steigungen sind auf der gesamten Strecke sanft. Durch das Naturschutzgebiet rollt man auf überwiegend gemächlichen Teerstraßen oder Schotterwegen durch leicht hügeliges Gelände mit traumhaften Blicken in das Wettersteingebirge.

**Strecke:** Von Farchant durch die Föhrenheide nach Oberau. Von dort westlich der Loisach nach Eschenlohe fahren und weiter Richtung „Grafenaschau". Auf halber Strecke, in einer Linkskurve, nach rechts abbiegen. Nun geht es über das ehemalige Hartsteinwerk, über die Autobahn bis zur Bundesstraße „Murnau-Garmisch-Partenkirchen". Dort einige Meter auf der Bundesstraße, dann dem Weg nach Murnau folgen. Am Ortseingang von Murnau links nach Ramsach und durch das Murnauer Moor nach Grafenaschau fahren. Hier auf der Nebenstraße nach Eschenlohe und dann östlich der Loisach über die Sieben Quellen und die Föhrenheide zurück nach Farchant.

Streckenlänge: ca. 12 km
Dauer: ca. 4 Std.
Höhenmeter: ca. 200 hm
Einkehrmöglichkeit: Gasthöfe in Eschenlohe, Sportlerstüberl Föhrenheide, Gasthof Ähndl Murnau, Cafe Habersetzer Grafenaschau
Schwierigkeit: leicht, familienfreundlich
Start: Farchant – Föhrenheide

## Der Pflegersee – **die erste Bergerfahrung**

Sehr schöne familienfreundliche Rundtour zum Pflegersee und zu den Reschbergwiesen. Der überwiegend einfache Anstieg bis zum romantisch gelegenen Pflegersee ist auch für Kinder sehr gut geeignet. Es bietet sich ein Abstecher zur Burgruine Werdenfels an, von hier genießt man einen herrlichen Blick auf Garmisch-Partenkirchen. Wer möchte, kann bei der Werdenfelserhütte, die unweit der Burgruine liegt, eine Rast machen. Am Pflegersee kann bei sommerlichen Temperaturen ein Badestopp eingelegt werden oder man genießt auf der herrlichen Terrasse des Seerestaurants Speis und Trank.

**Strecke:** Vom Parkplatz „P1" etwa 1 km durch Garmisch-Partenkirchen zur Pflegerseestraße fahren und dieser bergauf folgen. Nach dem Schmölzer See kommt rechts ein Abzweig zur Burgruine Werdenfels (ein lohnender Abstecher). Sonst weiter entlang der Teerstraße bergauf zum Pflegersee und dann dem Schotterweg, mit kurzem steilen Anstieg, zur Reschbergwiesen folgen. Hier rechts auf dem Forstweg bis nach Burgrain fahren und dann dem Radweg an der Bahnlinie entlang zurück nach Garmisch-Partenkirchen folgen.

Streckenlänge: ca. 12 km
Dauer: ca. 1 Std.
Höhenmeter: ca. 250 hm
Einkehrmöglichkeit: Berggasthof Pflegersee
Schwierigkeit: mittel, familienfreundlich
Start: Garmisch-Partenkirchen, Parkplatz P1

Bilder (3): Susi Plott

*Auch für Kinder kein Problem: die Radtour zum Pflegersee.*

*Das Wettersteingebirge fest im Visier ...*

## Der Eibsee – **für Ambitionierte**

Die interessante, landschaftlich tolle Tour zum Eibsee ist zunächst mit etwas Anstrengung verbunden, denn von Garmisch-Partenkirchen über Grainau steigt es bis zum Eibsee kontinuierlich an. Die Fahrt durch die idyllischen Wälder des Zierwaldes hinauf zum einmalig gelegenen Eibsee lohnt sich auf alle Fälle, denn am Eibsee wird man durch die atemberaubende Kulisse für jegliche Anstrengung belohnt. Der weitere Streckenverlauf um den romantisch gelegenen Eibsee ist einfach und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die Tour durch ein Erfrischungsbad zu unterbrechen.

**Strecke:** Vom Parkplatz an der Kreuzeckbahn / Alpspitzbahn geht es auf der Teerstraße zurück bis zum Hammersbacher Fußweg. Diesem Weg, der über flache Wiesen führt, bis zum Bahnübergang in Hammersbach folgen. Durch Hammersbach hindurch, bis zum Wanderparkplatz. Hier nach links in Richtung „Grainau" abbiegen. In der Dorfmitte von Grainau, den Hinweisschildern zum „Eibsee" folgen. Am Ortsende von Grainau wird die Teerstraße langsam etwas steiler. Bei der Christlhütte die Hauptstraße zum Eibsee überqueren und dem zunächst flachen, dann steiler werdenden Forstweg folgen. Am höchsten Punkt führt dann ein Weg zum kristallklaren Eibsee hinunter.

Der Eibsee darf dann nur nach rechts, entgegen dem Uhrzeigersinn, auf dem südlichen Uferweg umfahren werden. Der Weg nach links ist den Fußgängern vorbehalten. Am Ende des südlichen Uferweges, beim Eibsee Hotel, der Teerstraße bergauf bis zum Abzweig des Parkplatzes der Zugspitzbahn folgen. Hier nach links auf dem schmalen Weg bis zur Christlhütte

*Der kristallklare Eibsee lädt an sonnigen Tagen zum Baden ein.*

Bild: Günter Durner

*Postkartenmotive warten auf Sie entlang dieser traumhaften Radlstrecke.*

bergab fahren. Von der Christlhütte auf dem gleichen Weg bis zum Ausgangspunkt zurückfahren.

Streckenlänge: ca. 25 km
Dauer: ca. 2 Std.
Höhenmeter: ca. 470 hm
Einkehrmöglichkeit: Hotel Hammersbach, Eibseepavillon
Schwierigkeit: mittel, familienfreundlich
Start: Garmisch-Partenkirchen, Alpspitzbahn

**Partnachalm-Eckbauer –**
**für Radler mit Bergerfahrung**

Die abwechslungsreiche Tour führt über die Partnachalm ins vordere Reintal und über den Eckbauer. Wer eine knackige Rundtour in absoluter Traumlandschaft sucht, wird hier fündig. Ein extrem steiler Anstieg führt zur Partnachalm, von der aus man in Tuchfühlung zum Wettersteinmassiv gehen kann. Die Partnachalm bietet sich für eine Rast geradezu an, bevor man in das Reintal abtaucht und später zum Eckbauer hinaufkurbelt. Vom Eckbauer sollte man den sensationellen Blick zum Wettersteinmassiv genießen.

**Strecke:** Vom Skistadion fährt man auf der Teerstraße Richtung Partnachklamm. Nach kurzer Strecke folgt man dem Abzweig zur Partnachalm. Auf diesem Weg, teilweise asphaltiert, geht es jetzt mit bis zu 27 Prozent bergauf zur Partnachalm. Nach kurzer Rast den Schotterweg weiter in den vorderen Teil des Reintales. Dem Forstweg zuerst Richtung „Partnachklamm" entlang der Partnach folgen und dann am Ferchenbach weiterfahren. Entlang der Forststraße geht es jetzt, über einige Abzweige, zur Eckbauerbahn / Eckbauer. Der Abstecher zum Gasthof Eckbauer lohnt sich. Von der Eckbauerbahn geht es dann den extrem steilen Schotterweg bergab zum Skistadion zurück.

Streckenlänge: ca. 19 km
Dauer: ca. 2,5 Std.
Höhenmeter: ca. 760 hm
Einkehrmöglichkeit: Partnachalm, Eckbauer
Schwierigkeit: mittel bis schwer
Start: Garmisch-Partenkirchen, Skistadion

„Mountainbike Touren Wetterstein, Karwendel West, Estergebirge" Band 1
(2. überarbeitete Auflage 2010)
NEU: extra durch Kartographen angefertigte Landkarten

ISBN 2. Auflage: 978-39813471-2-8
Preis: 29,95 Euro
Erhältlich: im Buchhandel, in Bikegeschäften in und um Garmisch-Partenkirchen und im Internet (AM-Berg Verlag, Amazon, …)

**Der Tipp vom Profi**

Alle Tourenvorschläge lassen sich bequemer und entspannter mit modernen eBikes (Pedelics) bestreiten. Besonders zu empfehlen ist der Ausflug ins Murnauer Moos per eBike.
Unbedingt die Badesachen einpacken. Wenn Ihnen der „Saft" ausgeht, machen Sie einen kurzen Stopp beim Fahrradcenter Oberland.

movelo
Akku-Wechselstation
und Fachhändler für eBikes:
**Fahrradcenter Oberland GmbH**
Am Kreuzacker 1 – 82496 Oberau
Tel. 0 88 24 - 930 43
Mobil: 0174-707 90 80
www.fahrradcenter-oberland.de

FAHRRADCENTER
OBERLAND
OBERAU · 08824/93043
Ihr eBikePROFI in Oberau

Erleben Sie bei uns
die Faszination E-Bike.
Mietfahrräder
für Ihren Urlaub –
bei uns kein Problem!

Fahrradcenter Oberland
Am Kreuzacker 1 · Oberau
Tel. 0 88 24/9 30 43

www.fahrradcenter-oberland.de

# Kajak, Kanu, Rafting für Wasserliebhaber

**Rafting und Kajak**
Die Region in und um Garmisch-Partenkirchen bietet fantastische Möglichkeiten, Wasser in seiner Ursprünglichkeit und Wildheit zu erleben. Die Loisach war mehrmals Austragungsort der Wildwasser WM. Die Imster Schlucht ist Europas Nr. 1 im Rafting. Ausgerüstet mit Badekleidung, Handtuch, evtl. Duschzeug geht das Abenteuer für Sie los.

*Rafting: Teamgeist ist hier gefordert.*

**Raftingtour Loisach**
Einfache Raftingtour ( WW I-II) von Farchant bis Eschenlohe bei Garmisch-Partenkirchen
Erleben Sie das Werdenfelser Land aus einer anderen Perspektive.
Bei sehr leichtem Wildwasser fahren Sie gemeinsam, ca. 2 Stunden, mit Ihrem Guide durch die wunderschöne Landschaft des Loisachtals und lassen sich auf den sanften Wellen bis Eschenlohe tragen.

**Raftingtour „go wild" Imster Schlucht**
Einsteigertour in Tirol auf dem Inn ( WW II-III)
Treffpunkt in Haiming/Tirol ( ca. 1 Stunde von Garmisch entfernt). Hier werden Sie mit Neoprenanzügen, Schwimmwesten, Schuhen, Paddeljacken und Helmen ausgerüstet und mit dem Taxi zum Einstieg nach Imst gebracht.

Nach einem kurzen „safety talk" durch unsere staatlich geprüften Raftguides, die Sie mit den Sicherheitsvorkehrungen auf dem Fluss vertraut machen, geht es ca. 2 Stunden durch die Imster Schlucht. Der Ausstieg erfolgt direkt am Camp, wo warme Duschen und trockene Kleidung auf Sie warten.

*„Safety talk" in der Imster Schlucht.*

**Kajak**
Erleben Sie den klaren Gebirgsfluss hautnah. Wellen, Walzen, Katerakte werden Sie faszinieren. Unter fachmännischer Anleitung wird Ihnen das Kajakfahren erst auf dem See, dann auf leichtem bis mittelschwerem Wildwasser erlernt.

Schnuppertag
Wir beginnen auf dem See mit der grundlegenden Paddeltechnik. Am Nachmittag geht es bereits auf leicht fließendes Wildwasser.
Grundkurs
In 3 Tagen erlernen Sie die Paddeltechnik, Schulung des Bootgefühls, Flußbefahrung mit Übungen im Kehrwasserfahren und Schulung über die Gefahren auf dem Fluß, Sicherheit, Ausrüstung und vieles mehr!

**Kontakt**

**Wildwasserschule**
**Garmisch-Partenkirchen GBR**
Inh. Bettina & Sebastian Sprenzel
Alpspitzstr. 16
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 - 14 96
Email: info@ww-gap.com
www.ww-gap.com

*Auch Wildwasserpassagen für hohe Ansprüche bietet das Werdenfelser Land.*

# Landschaftspflege ist kein Luxus

*Sinnbild-Gastkommentar von Prof. Dr. Thomas Bausch*

*Seit über 15 Jahren arbeitet das Alpenforschungsinstitut unter der Leitung von Prof. Dr. Bausch erfolgreich für eine nachhaltige Entwicklung alpiner Regionen. Über 60 erfolgreich abgeschlossene Projekte stehen für mehr Lebensqualität ländlicher Regionen.*

Sie haben sich in die wunderbare Landschaft im Landkreis Garmisch-Partenkirchen verliebt? Dieses wunderbare Wechselspiel zwischen ursprünglicher rauer Natur im Hochgebirge, bunten Mischwäldern und den Bergwiesen ist Ihnen ans Herz gewachsen? Ist dies alles nur eine Laune der Natur?

Außer den nicht zu bewirtschaftenden Flächen im Hochgebirge sind wir auch in Garmisch-Partenkirchen überwiegend von Kulturlandschaften umgeben. Ohne die seit Jahrhunderten Jahr für Jahr stattfindende Bewirtschaftung wären die artenreichen Bergwiesen Wald und Buschland. Unsere 200 verschiedenen heimischen Orchideenarten würden genauso verschwinden wie die leuchtenden Trollblumen und Millionen von Krokussen. Geben die Einheimischen die Kulturlandschaftspflege auf, so verändert sich unsere Landschaft sehr schnell. Wer im Sommer über die Kochelbergalm zum Hausberg hinaufwandert, kann dies schnell erkennen: Im Wald findet sich eine Vielzahl von ehemaligen Stadl, die vor 20 Jahren noch für das Heu der Wiesmahd genutzt wurden. Diese Wiesen sind schon heute wieder Wald. Es ist eben auch mühsam, diese Wiesen jährlich zweimal von Hand zu mähen und das Heu einzufahren.
Wenn Sie diese Landschaft lieben, dann sollten Sie unsere Landwirte und die Almwirtschaft besuchen und durch den Einkauf regionaler Produkte unterstützen. Besuchen Sie Wirtschaften, in denen es Gerichte vom Murnau-Werdenfelser Rind oder dem Werdenfelser Bergschaf gibt.

Hier ein paar Cent mehr auszugeben lohnt im doppelten Sinn: Es schmeckt großartig und es ist ein kleiner Beitrag für den Erhalt einer einzigartigen Landschaft.

*Prof. Dr. Thomas Bausch*
*Alpenforschungsinstitut*
*Garmisch-Partenkirchen*
*Fakultät für Tourismus,*
*Hochschule München*

# „Gedanken bergauf“

*Garmisch-Partenkirchens Meditations-Wanderweg unterhalb der Alpspitze*

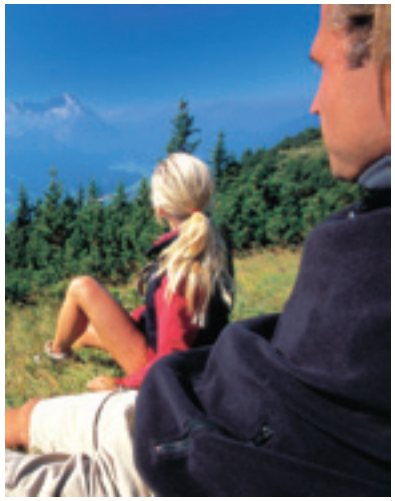
# Wandern für die Seele

Wandern für die Seele: Garmisch-Partenkirchens Wanderwelt ist seit kurzem um eine inspirierende Facette reicher. Mit einem Berggottesdienst auf der Kreuzalm wurde der neue Meditationsweg „Gedanken bergauf!" eingeweiht – ein alpiner Wanderpfad durch grandiose Natur, der Entschleunigung, innere Ruhe und neue Kraft verspricht. Die renommierte Outdoor-Destination begegnet damit dem Trend zum Pilgern und spirituellen Reisen genauso wie einer tief verwurzelten Tradition, die sich in einer Fülle von Weg- und Gipfelkreuzen in der Berglandschaft manifestiert.

„Wir Menschen sind ein pilgerndes Gottesvolk, sagt die Bibel, und genau das zeigt sich, wenn wir uns auf den Weg machen von Kreuz zu Kreuz" – so beschreibt der Garmisch-Partenkirchener Pfarrer Martin Karras die Bedeutung des neues Weges. In idealer Weise sei es damit gelungen, die körperlich fordernde Seite des Wanderns mit spirituellen Anregungen für die Seele zu verbinden.

Auf 15 Kilometern über Berg und Tal sind insgesamt 1.300 Höhenmeter zu bewältigen – eine anspruchsvolle Tour, die allerdings auch in einzelnen Etappen gegangen werden kann. Entlang der Strecke wurden sechs Stationen und 20 Zwischenstationen eingerichtet, an denen biblische und weltliche Texte die traumhaften Ausblicke mit geistiger Nahrung bereichern. Jeweils in deutscher und englischer Sprache finden sich neben Psalmen und Evangelien auch Aphorismen von Luther, Camus oder Dostojewskij auf den unterschiedlich großen Tafeln am Wegesrand.

Startpunkt ist der Hausberg-Parkplatz: Von dort führt der Weg über Kochelberg und Partnachalm, Hausberg, Kreuz- und Hochalm zum Osterfelderkopf. Die sechs Hauptstationen tragen Namen wie „Behütet auf allen Wegen", „Gott öffnet Räume" oder „Zuflucht und Schutz". Pilgersehnsucht, Gipfelglück und Naturerlebnis verbinden sich hier auf besondere Weise.



*Pfarrer Martin Karras: „Wir Menschen sind ein pilgerndes Gottesvolk, sagt die Bibel, und genau das zeigt sich, wenn wir uns auf den Weg machen von Kreuz zu Kreuz."*


**Kontakt**

Stephanie Woelcke
Michaela Braun
**Wilde & Partner**
**Public Relations Garmisch-Partenkirchen Tourismus**
Tel. 089 - 17 91 90 - 0
Tel. 08821 - 180 - 411
pr@gapa.de
de www.gapa.de


# Meditationsweg Ammergauer Alpen

*Von der Wieskirche nach Schloss Linderhof – über 80 Kilometer stille Pfade laden ein, Schritt für Schritt dem Alltag zu entfliehen*

*Meditationsweg Ammergauer Alpen: Meditatives Wandern auf Wegen, die zu geistigen und seelischen Impulsen werden*

Der Meditationsweg Ammergauer Alpen schlängelt sich von der weltberühmten Wieskirche, die zum Weltkulturerbe der Unesco gehört, bis nach Schloss Linderhof – quer durch das größte, zusammenhängende Naturschutzgebiet Bayerns. Grandiose Landschaften und malerische Kulturgüter säumen den Weg, der zu besinnlichen Orten, Kraftzentren und nicht zuletzt für jeden zu sich selbst führt. Die rund 85 Kilometer lange Strecke wurde in Etappen konzipiert und ist in der Regel in fünf bis sieben Tagen zu schaffen. Außerdem laden entlang der gesamten Wegstrecke an 15 Stationen Tafeln mit lokalen Informationen und besinnlichen Texten den Wanderer zum Verweilen und zur Besinnung ein.

„Im bewussten Gehen endet alle Hektik, jedes Gefühl von Getriebensein", sagt Norbert Parucha. Er ist Pilgerführer, Körpertherapeut und schon seit Jahren auf Europas Pilgerpfaden unterwegs. Er führt Wanderer über den neu angelegten Meditationsweg Ammergauer Alpen, der die Kraftzentren der Region verbindet. Für die besonderen Stimmungen und Schwingungen möchte Norbert Parucha, der unter anderem in holistischer Psychotherapie mit Schwerpunkt Körperarbeit ausgebildet ist, auf dem Meditationsweg sensibilisieren – bei der Orgelmeditation in der Wieskirche ebenso wie beim Sonnenaufgangs-Yoga am Hörnle oder im Angesicht der geheimnisvollen Schleierfälle, die über bemooste Felsen herabstürzen. „Vieles liegt brach", sagt Parucha und nimmt Bezug auf die Kraftorte – Orte mit besonderer Energie wie etwa Quellgebiete oder keltische Gebetshügel, auf die Christen später ihre Kirchen bauten.

Wer meditatives Wandern als Tageswanderung ausprobieren möchte, kann zum Preis von 20 Euro, ermäßigt 15 Euro, an geführten Tagestouren teilnehmen. Termine sind im Jahr 2011 am 19. Februar, 16. April, 7. Mai, 4. Juni, 3. und 30. Juli sowie am 12. November. Die mehrtägigen Wanderungen ab 540 Euro finden vom 8. – 12. Juni sowie vom 5. – 12. und vom 19. – 23. Oktober statt.
Wer sich ohne Begleitung auf den Meditationsweg macht, findet unter www.brennendes-herz.de detaillierte Infos. Das Angebot ergänzt eine 84 Seiten starke Broschüre.

Weitere Informationen:
**Ammergauer Alpen GmbH**
Eugen-Papst-Straße 9a
82487 Oberammergau
Tel. 08822 - 922 740
Fax 08822 - 922 745
E-Mail: info@ammergauer-alpen.de
www.ammergauer-alpen.de

**Meditationsweg Ammergauer Alpen**

Jenseits krachledernen Bayerntums und einer Spaßkultur der Freizeitparks laden wir zum Wandern und Verweilen ein. Meditatives Wandern auf Wegen, die zu geistigen und seelischen Impulsen werden.
Kunst und Kultur in einer großartigen Naturlandschaft im Herzen der Ammergauer Alpen. Wegbeschreibungen und Hintergrundinformationen auf 84 Seiten.

# Natürlich Baden gehen: Der gesunde Badespaß im kristallklaren Wasser der Bergseen

*Was gut ist zum Trinken, kann zum Baden nicht schaden. Unsere „Geheimtipps" sind gut für die Haut, für die Muskeln und reinigen den Geist. Die Schwimmbäder der Natur sind die wahren „Wellnessoasen".*



**Barmsee**
Der auf 885 m Höhe gelegene Barmsee ist nach Staffelsee, Riegsee und Eibsee mit 55 Hektar Fläche der viertgrößte Badesee im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Er liegt im westlichen oberen Isartal im Gebiet der Gemeinde Krün in reizvoller landschaftlicher Umgebung. Vom am nordwestlichen Ufer gelegenen Badeplatz hat man einen phantastischen Panoramablick auf das Karwendelgebirge. Der Badeplatz ist nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Man genießt „Natur pur", d.h. es gibt weder einen Kiosk noch sanitäre Einrichtungen. Wer auf Letzteres Wert legt, ist in der nahegelegenen Badeanstalt Grubsee besser aufgehoben. Die Badewasserqualität ist stets hervorragend.

**Eibsee**
Der Eibsee liegt auf 973 m Höhe und ist nach dem Staffelsee und dem Riegsee mit 177 Hektar Fläche der drittgrößte Badesee im Landkreis. Er liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Grainau direkt zu Füßen des Zugspitzmassives und befindet sich in Privatbesitz. Aufgrund dieser einzigartigen Lage und des klaren, grün getönten Wassers gilt er als einer der schönsten Alpenseen überhaupt. Er verdankt seine Entstehung nacheiszeitlichen Bergstürzen aus den Wettersteinwänden. Diese füllten das Gebiet des heutigen Sees, welches von Toteismassen bedeckt war, mit Felsblöcken und anderen Gesteinstrümmern auf und formten nach dem Abschmelzen das in seiner Art einzigartige Seenbecken mit seinen insgesamt 29 Mulden und 7 Inseln. Er gehört neben dem Walchensee und dem Königsee zu den Seen mit der besten Wasserqualität in Bayern. Sein klares Wasser, das sich in warmen Sommern auf Temperaturen über 20 °C erwärmt, ist erfrischend und belebend. Auf und bei der Braxeninsel kommen auch textilfreie Badegäste auf ihre Kosten. Die dortige frühere Badeanstalt mit Umkleidekabinen ist geschlossen. Am östlichen Seezugang befinden sich große gebührenpflichtige Parkplätze, das Eibseehotel, Restaurants, Kioske, Toiletten, Bootsverleih, eine Schiffsanlegestelle für das „Reserl" und die Wasserwacht.

*Abenddämmerung am Eibsee: ein Moment der Ewigkeit.*

**Ferchensee**
Der auf 1.060 m Höhe westlich des Lautersees gelegene Ferchensee befindet sich auf dem Gebiet des Marktes Mittenwald in einer Senke zwischen Hohem Kranzberg im Norden und der Wettersteinspitze im Süden. Erreichbar ist er zu Fuß oder mit dem Fahrrad von Mittenwald her über die Ferchenseehöhe (1.088 m) oder von Nordwesten her ab Schloss Elmau den Ferchenbach leicht bachaufwärts folgend. Beide Wege bieten ihren besonderen Reiz, wobei der Weg von Mittenwald her durchs Laintal naturgemäß wesentlich anstrengender ist. Rund um den See bestehen auf den idyllischen Bergwiesen Liegemöglichkeiten. Der Ferchensee bietet mit der steil aufragenden Wettersteinspitze ein Bilderbuchbild von einem Bergsee. In einer Gaststätte direkt am Seeufer gibt es alles, was das Herz begehrt, samt Toiletten; an einem Kiosk können auch Ruderboote ausgeliehen werden.

**Froschhauser See**
Der südlich des Riegsees gelegene Froschhauser See liegt auf dem Gebiet des Marktes Murnau inmitten von Nieder- und Kalkflachmooren sowie einem ausgedehn-

ten Streuwiesengebiet und bietet einen umfassenden Rundumblick samt phantastischer Aussicht auf das Estergebirge im Süden. Die ausgewiesene Badestelle samt kostenpflichtigen Parkplätzen befindet sich am nordöstlichen See-Ende südlich der Straße nach Riegsee. Dort sind auch Mobil-WCs aufgestellt. Wem Staffelsee und Riegsee zu überlaufen sind, der ist hier richtig.

## Geroldsee

Der Geroldsee liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Krün in einer Senke südlich des Estergebirges nahe des gleichnamigen Weilers, wo auch kostenfreie Parkmöglichkeiten bestehen. Insbesondere vom Nordhang aus hat man einen phantastischen Panoramablick, der vom Karwendelgebirge im Osten bis zum Wettersteingebirge im Westen reicht. Diese Kombination ist einzigartig und macht den See so beliebt. Für die Benutzung der Liegewiesen am westlichen und südöstlichen Ufer samt Sonnenschutzmatten und Einstiegshilfen wird von den Besitzern ein kleines Entgelt erhoben. Es handelt sich aber nicht um eine ausgewiesene Badeanstalt, so dass weder sanitäre Einrichtungen noch eine Badeaufsicht zur Verfügung stehen. Sehr gern genutzt wird der See von Fahrradfahrern, die von Garmisch-Partenkirchen her das Gsteig bewältigt haben und sich nun erfrischen wollen.

## Grubsee

Der Grubsee liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Krün westlich des Weilers Barmsee, wo kostenpflichtige Parkmöglichkeiten bestehen. Es handelt sich um einen kleinen Stausee, der in idyllischer Lage zwischen zwei bewaldeten Hängen nach Westen einen Blick auf das Wettersteingebirge bietet. Die Badeanstalt ist insbesondere für Familien ein echter Geheimtipp, weil sie viele Vorzüge in sich vereint: Neben Kiosk, Wasserwacht und sanitären Einrichtungen stehen auch eine lange kurvige Rutschbahn sowie ein Sprungbrett und ein abgezäunter Kinderbadebereich zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Ruder- und Tretbootverleih.

## Lautersee

Der Lautersee liegt auf dem Gebiet des Marktes Mittenwald in einer Senke südlich des Hohen Kranzbergs. Erreichbar ist er zu Fuß oder mit dem Fahrrad (oder Bus) von Mittenwald her durchs Laintal. Am See gibt es ein Hotel sowie Gaststätten und Cafés samt sanitären Einrichtungen. Überdies verfügt er auch über eine kleine Badeanstalt am Nordufer. Liege- und Bademöglichkeiten gibt es auch am Ostufer, wo sich auch eine Wasserwachthütte befindet. Insgesamt ein idyllisch gelegenes Kleinod.

## Pflegersee

Der moorige und für einen Bergsee angenehm warme Pflegersee liegt 2 km bergauf nördlich von Garmisch-Partenkirchen auf 845 m Höhe direkt am Fuß der steilen Felswand des Königsstands. Er ist mit dem Auto bequem, zu Fuß und per Fahrrad etwas mühsamer erreichbar. Direkt am See gibt es in der Regel ausreichend kostenfreie Parkplätze. Die kleine Badeanstalt an der Südseite bietet einen Kiosk sowie sanitäre Einrichtungen und einen Ruderbootverleih. Die Liegeflächen sind weitgehend naturbelassen und mit schattenspendenden Büschen und Bäumen untergliedert. Gegenüber befindet sich der malerisch gelegene gleichnamige Berggasthof. Der Pflegersee hat seinen Namen von den Pflegern, also den vom Fürstbistum Freising eingesetzten Verwaltern und Richtern der Grafschaft Werdenfels. Es handelt sich um einen Stausee, der früher zur Trinkwasserversorgung der Burg Werdenfels diente. Im See wurde auch ein mittelalterlicher Einbaum gefunden.

## Riegsee

Der auf 656 m Höhe gelegene Riegsee ist nach dem Staffelsee der zweitgrößte Badesee im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Er liegt auf dem Gebiet des Marktes Murnau und befindet sich in Privatbesitz. An seinem östlichen Ufer liegt die Gemeinde Riegsee. Der idyllisch gelegene Moränensee entstand wie die meisten Seen des Alpenvorlandes während der letzten Eiszeit, als dessen Bett vom Gletscher ausgeschürft wurde. Eine Besonderheit stellen die unterspülten, schwimmenden Hohluferbereiche im Norden dar. Er ist der größte bayerische See ohne oberirdischen Zu- oder Abfluss. Es gibt verschiedene gut erreichbare Badestellen, insbesondere an den beiden Campingplätzen am Westufer (Camping Brugger) und Ostufer (Riegsee) sowie am Südostufer. Da er sehr flach ist, erwärmt sich der Riegsee im Frühjahr sehr rasch und zählt zu den wärmsten bayerischen Gewässern.

## Riessersee

Der in einer Waldlichtung oberhalb von Garmisch im Mittelalter künstlich angelegte Riessersee liegt auf 785 m Höhe und bietet einen phantastischen Ausblick auf das Wettersteingebirge. Kostenlose Parkplätze befinden sich direkt unterhalb des kleinen Staudamms gegenüber einem Hotel. Ein 1 km langer beschaulicher Rundweg führt um den länglichen See herum, an dessen Ostufer sich ein Hotel samt Restaurant bzw. Café mit Seeterrasse befindet. In der kleinen Badeanstalt an der Südostseite gibt es einen Kiosk sowie sanitäre Einrichtungen und begrenzte Liegeflächen. Er ist der Namensgeber des traditionsreichen Sportclubs SC Riessersee. Am Südwestende befindet sich die Zielkurve der Olympia-Bobbahn von 1936.

## Staffelsee

Der auf 649 m Höhe gelegene Staffelsee ist mit 766 Hektar Fläche der mit Abstand größte Badesee im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Er liegt inmitten einer voralpinen Moorlandschaft westlich von Murnau und gehört zur Gemeinde Seehausen. Mehrere Inseln, darunter die kulturhistorisch bedeutsame Insel Wörth, prägen seinen malerischen Charakter. Der See und ein Großteil seiner Ufer sind unter Landschaftsschutz gestellt. Das Fehlen eines Zuflusses aus den Alpen bewahrt den Staffelsee vor rascher Verlandung. Wegen der guten Zugänglichkeit, des warmen Wassers und der reizvollen Lage ist der Staffelsee ein beliebtes Ausflugsziel. Es werden Seerundfahrten auf dem Schiff „Seehausen" angeboten. Die aphrodisische Wirkung des milden, die Haut sanft umschmeichelnden, moorbraunen Badewassers wird von unserem ehemaligen Hygienekontrolleur empirisch bestätigt. Die vier Strandbäder in Murnau, Seehausen und Uffing sind alle sehr gut mit den notwendigen Parkplätzen, sanitären Einrichtungen, Sport- und Spielflächen sowie Rutschen und Stegen ausgestattet. Die gastronomische Versorgung reicht von Kiosk bis Restaurant. Daneben gibt es rund um den See auch immer wieder freie Bademöglichkeiten, die vor allem von Badegästen, Wanderern oder Radfahrern genutzt werden, die die Ruhe abseits des Rummels genießen möchten. Insbesondere von den Anhöhen rund um den See und am Nordufer genießt man den weiten Blick in alle Himmelsrichtungen sowie auf das Alpenpanorama im Süden. Der Schriftsteller Ödön von Horváth beschrieb den Staffelsee als „... der schönste Platz am nördlichen Rand der bayerischen Alpen ...".


**Die Karte in Ihrem Sinne.**

Wir heißen Sie in Garmisch-Partenkirchen herzlich willkommen.
Ambiente & Flair, Bayrisch & Gastlich, Gesundheit & Spa, Kinder & Jugend, Klein & Individuell, Kulinarisch & Genießen und Seminar & Tagung – jedes Haus ist einzigartig, individuell, gemütlich und traditionell – eben für Ihre unterschiedlichen Wünsche eine fantastische Auswahl an Alpenhotels in Ihrem Sinne.

Exklusiv für Sie, als Gastgeschenk für mindestens fünf Übernachtungen, überreichen wir Ihnen unsere „Exklusiv Card".

Damit schenken wir Ihnen besondere Urlaubserinnerungen in und um Garmisch-Partenkirchen. Sie entscheiden, was Sie erleben wollen!
Für Ihren Sommertraum wünschen wir Ihnen viel Spaß!

# Berghütten – unsere Empfehlung für die perfekte Einkehrtour

*Rund um Garmisch-Partenkirchen gibt es gut 20 bewirtschaftete Berghütten. Unsere Hüttenwirte legen besonders Wert auf eine gute und gesunde Auswahl regionaler Erzeugnisse. Weitere Hüttentipps folgen in der nächsten Sinnbild-Ausgabe.*

*Unser „Hüttentester" Flori bei der Arbeit.*

## Gamshütte

**Hüttenwirt:** Bernhard Raubal
**Höhe:** 1040 m
**Kontakt:** Tel. 08821-3457
Die Gamshütte befindet sich auf einer natürlichen Aussichtskanzel über der Schalmeischlucht. Aus Partenkirchen kommend braucht man für den gepflegten Fußweg rund 45 Minuten. Von der Mittelstation der Wankbahn aus erreicht man sie über die Eckenhütte in einer halben Stunde. Über die Forststrasse kann man sie auch mit dem Kinderwagen oder dem Mountainbike anfahren. Der Ausblick erstreckt sich über das ganze Partnach- und Loisachtal mit dem Zugspitzmassiv im Hintergrund. Mit sehr guten Gerichten und Brotzeiten wird man auf der Sonnenterrasse verwöhnt. Für die Kinder befindet sich ein großer umzäunter Spielplatz direkt neben der Hütte.

## Partnachalm

**Hüttenwirte:** Familie Braun
**Höhe:** 1050 m
**Kontakt:** Tel. 08821-2615
www.partnachalm.de
Die Partnachalm bietet einen schönen Blick auf saftig grüne Wiesen und auf die Dreitorspitze und das Wettersteinmassiv. Sie wurde 1905 erbaut und ist heute ein modernisiertes rustikales Berggasthaus. Ausgehend vom Olympia Skistadion in Richtung Partnachklamm geht man vorbei an der Lenznhütte um hinter der Partnachbrücke rechts auf den bezeichneten Weg abzubiegen. Auf der nun folgenden geteerten, zum Teil sehr steilen Straße findet jährlich am 6. Januar das traditionelle Hornschlittenrennen statt. In einer Stunde erreicht man hierauf die Partnachalm. Der andere Zustieg über den Kochelberg dauert 1,5 Stunden. Auf der Partnachalm gibt es ausgezeichnete typisch bayerische Gerichte. Da die Alm direkt am Abstieg in die Partnachklamm liegt, bietet sich dieser als Heimweg für eine Halbtagestour an.

## Sankt Martinshütte – Grasberg

**Hüttenwirtin:** Sabine Scherer
**Höhe:** 1040 m
**Kontakt:** Tel. 08821-4970
www.martinshuette-grasberg.de
Die Sankt Martinshütte ist seit 1920 bei Wanderern im Sommer und Rodlern im Winter beliebt. Startpunkt für die einstündige Wanderung auf einem nur mäßig steilen geteerten Forstweg zur Hütte ist die Bayernhalle in der Brauhausstraße. König Max II. ließ auf dem heutigen Standplatz der Hütte eine Ruhebank errichten. Der Grund dafür lag in dem noch berauschenden Ausblick auf Garmisch-Partenkirchen und das Wettersteingebirge. Bayerische Schmankerl und hausgemachte Kuchen machen den Besuch zu einem Erlebnis.

## Schachenhaus

**Hüttenwirte:** Familie Leitenbauer
**Höhe:** 1866 m
**Kontakt:** Tel. 08821-2996 oder 0172-8768868
www.schachenhaus.de
Das Schachenhaus ist vom Wanderparkplatz Elmau über den Königsweg in ca. 3,5 Stunden zu Fuß erreichbar. Ebenso kann man vom selben Ausgangspunkt den Weg über die Wettersteinalm bis zum Schachentor nehmen, was etwa die gleiche Zeit beansprucht. Beim Weg vom Skistadion über die Partnachklamm und den Kälbersteig ist man ca. 4-5 Stunden unterwegs. Je nach Kondition benötigt man vom Skistadion über die Partnachklamm, das Reintal und das Oberreintal ca. 4,5-5,5 Stunden. Die Hütte ist das ehemalige Versorgungshaus für das Königshaus. Sie hat eine sonnige Terrasse und eine große Wirtsstube und liegt in geschützter Lage direkt neben dem Königshaus am Schachen.
Es gibt ein extra Gebäude mit Sanitäreinrichtungen für Übernachtungsmöglichkeiten, welche oft von Wanderern als Zwischenstation zur Meilerhütte – Leutascher Platt – Ehrwald oder weiter ins Reintal und Zugspitze genutzt werden. Eine gutbürgerliche Küche und die Möglichkeit, das Jagdschloss am Schachen, den Schachensee und den einzigartigen Alpengarten des Botanischen Gartens München zu besuchen, laden zu einem Aufenthalt ein.

## Stepberg-Alm

**Hüttenwirte:** Familie Ostler
**Höhe:** 1592 m
**Kontakt:** Tel. 08821-2238 oder 0171-5460788
www.stepberg-alm.de
Die Stepberg-Alm ist ab der Gaststätte Almhütte in einem ca. 2 bis 3 stündigen Fußmarsch über das „Gelbe Gwänd" oder den Kreuzweg zu erreichen. Über die St. Martinhütte und die Kramerspitze muss man etwa 4 Stunden einplanen. Die Stepberg-Alm ist eine im Sommer bewirtschaftete Alm mit einer großen Viehwirtschaft. Sie wurde erstmals im Jahr 1408 urkundlich erwähnt. Eingebettet liegt sie in einem Hochtal zwischen Kramer, Vorderer Ziegspitz und Hirschbühelkopf. Im Sommer stehen bis zu 500 Schafe und 70 Jungrinder auf der Weide. Auf der großen Sonnenterrasse werden zur Brotzeit typische bayerische Gerichte, kleine warme Speisen und selbstgebackene Kuchen angeboten. In den Monaten vom Juni bis September wird dort Butter und Topfen selbst hergestellt. Der beeindruckende Ausblick auf die gesamte Umgebung machen den Aufstieg auf schmalen Pfaden zu einem Erlebnis.

## Werdenfelser Hütte

**Hüttenwirte:** Familie Zenker
**Höhe:** 795 m
**Kontakt:** Tel. 08821-3333
Am Osthang des Kramers in der Nähe der neben der Burgruine Werdenfels liegt die Werdenfelser Hütte. Man erreicht sie in ca. 30 Minuten zu Fuß ab dem Parkplatz Pflegerseestraße. Durch ihre rustikale Einrichtung und ihre sehr schöne Sonnenterrasse ist sie ein gemütlicher Ort für eine Rast. Hier kann man nach dem Besuch der Burgruine oder einer Wanderung typische bayerische Gerichte in familiärer Atmosphäre genießen. Sehr empfehlenswert ist der hausgemachte Kaiserschmarrn.

Bild: www.neff-elch.de

*Das „Radieserl": Ein Schmankerl, das bei keiner Brotzeit fehlen sollte.*

*Alpinum Spa & Garten im Staudacherhof*

Staudacherhof ****S

Mehr Berg · Mehr Balance · Mehr Genuss

**Terminvereinbarung unter Tel. +49 (0) 8821-929-381 · alpinum@staudacherhof.de**
Höllentalstr. 48 · D-82467 Garmisch-Partenkirchen · www.staudacherhof.de

## *Davon hab ich geträumt...*

*Dass sich einen Tag alles um mich dreht,*
*dass Zeit einmal keine Rolle spielt,*
*dass ich mir und meinem Körper Gutes tue.*
*Wir machen Träume wahr,*
*mit **Day Spa im Staudacherhof.***

**Ihre Inklusivleistungen**

800 m² Alpinum Spa & Garten inkl. Hallen- und Freibad, Saunawelt, Panorama-sauna im Freien mit Felsenduschen, Alpin-Hamam, Ruheraum, Entspannungsbäder, Massagen, Kaffee-, Tee-, Rohkost- und Früchtebar und ein warmes Schöpfgericht

Pro Tag ab 30,- Euro, Abendtarif 15,- Euro
**www.staudacherhof.de/dayspa**

# Biergartenzeit in Garmisch-Partenkirchen

### Berggasthof Almhütte
Maximilianshöhe 15
Tel. 08821-71417
www.berggasthof-almhuette.de
Der Berggasthof Almhütte mit seiner großen Terrasse liegt am Kramerhang und bietet einen grandiosen Ausblick auf das Zugspitzmassiv. Spezialitäten sind neben

den bekannten bayerischen Gerichten sieben verschiedene große Windbeutel mit unterschiedlichen Beilagen (Preis 3,90 bis 6,90 Euro). Deswegen ist die Lokalität bei den Einheimischen als „Windbeutelalm" bekannt.

### Dorint Sporthotel
Mittenwalder Straße 59
Tel. 08821-7060
www.dorint.com
Der dortige Biergarten ist ruhig, schattig und die angebotenen regionalen Speisen sind ausgezeichnet.
Das Servicepersonal ist sehr freundlich und zuvorkommend. Unabhängig vom Biergartenbetrieb ist das berühmte Frühstücksbuffet zu empfehlen, das besonders an Feiertagen immer wieder auch einheimische Gäste anlockt.

### Mukkefuck
Zugspitzstraße 3
Tel. 08821-73440
www.mukkefuck.de
Das Café Bistro „Mukkefuck" hat im Garten hinter dem alten Haus einen kleinen ruhigen Biergarten. Der Mukkefuck-Salat ist legendär. Das Geheimnis dieses Salates wird nicht verraten, es muss jedoch etwas mit den hervorragenden Zutaten und der grandiosen Salatsoße zu tun haben ...

### Lodge am Hausberg
Am Hausberg 3
Tel. 08821-754520
www.lodge-gap.de
Ein echter Geheimtipp für jüngere Gäste von Garmisch-Partenkirchen ist die am Parkplatz der Hausberg-Talstation gelegene „Lodge am Hausberg". Man kann dort preisgünstig und gut essen. In der Happy Hour Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr kosten alle Cocktails 4,20 Euro, dienstags ist Burgerday (jeder Burger 5,90 Euro), am Donnerstag gibt es „Schweinebraten all you can eat", Freitag ist Pastatag (jedes Pastagericht für 4,90 Euro).

### Clubhaus Golfclub
Schwaigwang 3
Tel. 08821-945670
Das Clubhaus des „Land- und Golfclub Werdenfels e.V." ist ein weiterer Geheimtipp für Biergartenfreunde. Während der Woche findet man dort jedoch einen sehr ruhigen, schattigen Biergarten im Golferambiente vor. Nichtgolfende Gäste sind ausdrücklich erwünscht! Spezialitäten sind die Burger (8,40 Euro) mit selbst zubereiteten Fleischpflanzerln. Spannend ist es auch, beim Essen den Golfern zuzuschauen, da der Biergarten direkt am Grün des neunten Loches liegt.

### Kirchmayer
Hauptstraße 14, Farchant
Tel. 08821 68733
www.hotel-kirchmayer.de
In der Ortsmitte von Farchant liegt der Biergarten „Kirchmayer". Beschattet wird er von einer alten Kastanie. Nach alter bayerischer Biergartentradition können die Gäste hier ihre Brotzeit tatsächlich selbst mitbringen und verzehren und sich dazu kühle Getränke servieren lassen. Empfehlen kann der Autor die Selbstverpflegung jedoch nicht, da man dann die ausgezeichneten Spezialitäten der dortigen regionalen Küche verpassen würde.

### Hotel – Berggasthof Panorama
Sankt Anton 3
Tel. 08821-9669070
www.bergasthof–panorama.de
Das Hotel „Panorama" ist ein wunderschöner rustikaler Berggasthof mit Hotel und liegt am beliebten Ausflugsberg Wank. Der Biergarten – leider ohne Kastanien - hat sicher den schönsten und eindrucksvollsten Ausblick in Garmisch-Partenkirchen und überzeugt mit einer großen Sonnenterrasse.


Tracht. Und alpine Mode.
Für manchen mehr als ein Stil – für uns eine Weltanschauung.

Sie finden bei uns Dirndl, Janker und Westen, handbedruckte Jacquards, beste Lodenqualitäten, feinstes Leder, wunderschöne Seiden-, Baumwoll- und Leinenstoffe.
Und Mode von
SPORTALM MEINDL GÖSSL MOTHWURF LODENFREY GANT CLOSED JAGGY DOLOMITE

Etwa fünf Gehminuten entfernt befindet sich ein großer Hochseilgarten im Wald, wo man sich den nötigen Appetit auf die Spezialitäten des Hauses holen kann.

**Hotel Drei Mohren**
Ludwigstraße 65
Tel. 08821 9130
www.dreimohren.de
Im Herzen vom Ortsteil Partenkirchen liegt das Hotel „Drei Mohren" mit seinem klei-

nen Biergarten. Beste regionale Küche und zentrale Lage laden zur Einkehr ein.

**Hotel Leiner**
Wildenauer Straße 20
Tel. 08821-95280
www.hotel-leiner.de
Das kinderfreundliche Familotel Leiner liegt in direkter Nachbarschaft zum Olympia Skistadion mit seiner weltberühmten Sprungschanze. Der dazugehörende Biergarten ist herrlich schattig und ruhig. Außergewöhnlich ist der große und gut ausgestattete Kinderspielplatz – Kinder sind hier erwünscht und gut versorgt.

*Unser unabhängiges Biergarten-Testteam freut sich auf Ihre Anregungen.*

# Erlebniswelten

## AlpspiX | Erlebniswelt Garmisch-Classic

Foto: Bayerische Zugspitzbahn AG / B. Lechner

Bergerlebnisse der besonderen Art – nach diesem Motto bietet die Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG drei attraktive Projekte an. Ausgangspunkt ist der Osterfelderkopf, der bequem mit der Alpspitzbahn zu erreichen ist. Von dort führt der kinderwagengerechte Gipfel-Erlebnisweg über einen 700 Meter langen Rundkurs zu kuriosen, interessanten und spektakulären „Höhenmomenten". An diversen Informationsplätzen, welche die Flora, Fauna und Geologie der Umgebung erklären, können kleine Wanderer ihr Wissen testen. Hochgefühl oder Magenkribbeln – ungläubiges Staunen garantiert die Aussichtsplattform AlpspiX auf alle Fälle. Am Fuße der Alpspitze ragen die beiden Stahlarme in Form eines „X" dreizehn Meter frei hervorstehend über den Abgrund – neigen sich einmal hinab Richtung Höllental und einmal himmelwärts Richtung Zugspitze. Gekrönt wird das einmalige Erlebnis, sich quasi im „Nichts" zu bewegen, von sagenhaften Ausblicken auf die nahen Felswände, das atemberaubende Bergpanorama oder 1000 Meter hinab in die Tiefe.

Neu ist ab diesem Sommer der Genuss-Erlebnisweg, der sich umrahmt von der wunderbaren Bergwelt des Wettersteins großteils sanft nach unten schlängelt. Bequem führt er über einen gut ausgebauten Wanderweg von der Bergstation der Alpspitzbahn zur Bergstation der Kreuzeckbahn. 17 Stationen auf knapp drei Kilometern Länge lassen „das SteinReich des Riesen von der Alpspitze" lebendig werden: Ein Erlebnis für alle Sinne – Schmecken, Riechen, Fühlen und Sehen gewinnen an den liebevoll ausgearbeiteten Haltestationen eine neue Dimension. Zwischendurch laden Sonnenplätze, Relaxliegen und Schaukelelemente zum Verweilen ein – Überraschendes gibt es für Kinder und Eltern nicht nur am Ende des Weges an der Schatzkiste. Vormerken sollten sich große und kleine Bergfexe den 17. Juli 2011: Dann lädt die Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG zur gemeinsamen Spurensuche auf den Genuss-Erlebnisweg ein. Spezielle Familientickets, ein buntes Rahmenprogramm sowie die „lebenden" Stationen machen die Wanderung zu einem kurzweiligen und ganz einmaligen Bergausflug.

# „Ich kann nicht sagen, dass ich irgendwann fertig bin“

## *Künstlerportrait: Stefan Ester aus Garmisch-Partenkirchen*

**Künstler aus Garmisch-Partenkirchen im Gespräch mit Sinnbild**

Der 1963 in Füssen geborene Bildhauer Stefan Ester lebt und arbeitet in Garmisch-Partenkirchen. Wer den Künstler bei seiner Arbeit besuchen möchte, kann gerne in seinem offenen (wie Stefan Ester betont) Atelier in der Riesserkopfstraße 40 vorbeikommen.

**Sinnbild:** Auf deiner Webseite [www.esterart.com] ist u.a. eine Kuhinstallation zu sehen. Was war dabei deine Intention?

**Stefan Ester:** Das war thematisch eine sozialkritische Geschichte: eine Kuh-stallation – das Tier als ‚WARE’, bzw. Produkt . Der Gegensatz organisch-kubisch bzw. geometrisch. Das TIER auf Verpackung reduziert.

**Sinnbild:** Wie ist dein beruflicher Werdegang? Wie und warum bist du zum Bildhauer geworden?

**Stefan Ester:** Ich war schon in der Schule sehr am Kunstunterricht interessiert und habe immer gern gezeichnet, das war das Wichtigste, außerdem bin ich praktisch erblich schon vorbelastet, da mein Vater Kirchenmaler ist. Mit 17 bin ich daher in die Schnitzschule Oberammergau gegangen und habe eine Ausbildung zum Bildhauer absolviert, danach habe ich in diversen Meisterbetrieben und bei akademischen Bildhauern gearbeitet und seit 1989 bin ich als freischaffender Künstler selbständig.

**Sinnbild:** Zeichnest und malst du immer noch?

**Stefan Ester:** Ja natürlich, ich zeichne für mein Leben gern. Vor einigen Jahren hatte ich eine Operation an der rechten Hand und konnte sechs Wochen nicht als Bildhauer arbeiten, da habe ich nur mit der linken Hand gezeichnet. Die Bilder wurden alle verkauft, es geht also immer irgendwie. Meine Ideen entstehen meistens beim Zeichnen und Skizzieren, manchmal arbeite ich aber auch sofort und spontan plastisch. Die große Form, die Spannung, wo was hingeht, das ist für mich interessant. Mittlerweile bin ich so weit beim Reduzieren – weg vom Naturalistischen – hin zum Abstrakten, dass ich schon fast bei der Geometrie bin. In der Schule war ich in Geometrie nicht besonders gut, heute in dem Kontext Kunst, mit Formen und Skulpturen macht es mir Spaß, es ergibt einen anderen Sinn, weil ich genau weiß, was

dahinter steht, es entspricht meinem praktischen Empfinden.

**Sinnbild:** Mit welchen Materialien und Techniken arbeitest du vorrangig?

**Stefan Ester:** Ich arbeite in Holz, Stein, Bronze, Aluminium, Schnee und Eis. Das Material ist von den jeweiligen Projekten oder Kundenwünschen abhängig, ebenso wie von den Skulpturen. Man kann nicht alles mit jedem Material umsetzen. Stein erfordert z.B. eine ganz andere Herangehensweise als Holz, weil er einfach mehr Kraft erfordert und mehr Widerstand bietet. Bronze und Aluminium sind eher edle Materialien und haben einen Touch von Ewigkeit und Langlebigkeit, ebenso wie Stein. Sehr gerne arbeite ich auch in den Bereichen „Land-Art", das sind Installationen mit natürlichen Materialien, die auf Vergänglichkeit ausgelegt sind. Beim Arbeiten mit Eis und Schnee zeigt sich das ganz besonders.

**Sinnbild:** Es muss einen Bildhauer aber doch ins Herz stechen, wenn seine Werke so vergänglich sind.

**Stefan Ester:** Eigentlich nicht. Es ist ein Event oder Auftrag, du fertigst es an, du fotografierst es, du weißt, wie der Werdegang war und das reicht dann auch. Das ist ein schönes Erlebnis und es muss nicht immer alles auf die Ewigkeit ausgelegt sein. Manche Menschen sind da immer etwas engstirnig, wir leben ja selbst nicht ewig.

**Sinnbild:** Siehst du schon vorher, wie es später aussieht, oder passiert das während der Arbeit?

**Stefan Ester:** Normalerweise bin ich da sehr konsequent und weiß vorher, wie das Objekt später aussieht, es kommt jedoch immer wieder vor, dass ich improvisieren muss. Wenn ich ein kleines 20 cm Modell habe und die spätere Skulptur wird im Original 7 m hoch, kann eine konkrete Umsetzung ziemlich schwierig werden, da muss man mit dem Material und den Proportionen gehen. Dafür braucht man natürlich ein Gefühl, aber das ist ja auch die bildhauerische Aufgabe.

**Sinnbild:** Welche Künstler oder Kulturen haben dich besonders beeindruckt?

**Stefan Ester:** Etliche meiner Künstlerfreunde mit ihren jeweils unterschiedlichen Ansätzen haben mich beeinflusst, ich versuche, von jedem etwas zu lernen ohne zu kopieren. Die Sichtweisen sind das Interessante für mich. Ich kann nicht sagen, dass ich irgendwann fertig bin, du kannst immer lernen, selbst wenn du irgendwann 80 bist. Von Kulturen hat mich neben Grönland, Kanada und Japan, speziell Argentinien beeindruckt. Auf der dortigen Biennale 2008 in der Provinz Chaco waren mehr als 30.000 Menschen bei der Preisverleihung, ich habe vorher noch nie erlebt, dass Leute so kunstverrückt sind. Viele Einheimische sind sehr arm, aber Kunst und Lebensfreude stehen bei ihnen ganz vorne.

*Für Stefan Ester zeigt sich beim Arbeiten mit Eis und Schnee die Vergänglichkeit. „Es muss nicht immer aalles auf die Ewigkeit ausgelegt sein."*

**Sinnbild:** Gibt es Wettbewerbe in dem Bereich und nimmst du daran teil?

**Stefan Ester:** Im Bereich Bildhauerei gibt es jede Menge nationale wie internationale Wettbewerbe, an denen ich teilnehme. Einige davon habe ich gewonnen, wie z.B. die Biennale in Argentinien, diverse Eisskulpturenwettbewerbe und allein drei Wettbewerbe im vergangenen Jahr in Hünfeld, St. Blasien und vorher in Bad Salzungen -Thüringen.

**Sinnbild:** Widerspricht sich das nicht: Kunst und Wettbewerb?

**Stefan Ester:** Absolut nicht. Ich kann nicht nur Künstler sein, als Selbständiger musst du heute auch ein Unternehmer sein. Das Atelier muss bezahlt werden, ebenso Steuern, Versicherungen, Lebenshaltungskosten etc.. Öffentliche Wettbewerbe sind sehr gefragt, um sich einen Namen zu machen. Beim letzten Wettbewerb, an dem ich teilgenommen habe, wurden von den 1200 Einsendungen nur 19 Bildhauer genommen und nur einer bekommt dann den Preis – das ist ein bisschen wie eine Lotterie. Bei der Biennale waren es fast 300 Bewerber, bei den 10 Ausgewählten war ich glücklicherweise dabei.

Ich flog nach Argentinien und habe dort zehn Tage an der Skulptur gearbeitet. Das ist dann auch honoriert und prämiert worden. Ich habe den ersten Jurypreis und den Künstlerpreis erhalten und das war gigantisch. Wettbewerb und Kunst schließt sich also absolut nicht aus.

**Sinnbild:** Hast du einen Galeristen?

**Stefan Ester:** Derzeit habe ich einen Galeristen in Österreich. Mit Galerien ist das allerdings immer so eine Sache – das kann einen Megaschub tun oder lange dauern. Und wenn man üblicherweise 50 Prozent von seinem Erlös dann an die Galerie abdrückt, bleiben eben nur noch 50 Prozent übrig. Von diesem Geld muss Material oder der Guss bezahlt werden, Beiträge, Sozialversicherung usw.

**Sinnbild:** Hat der Wohnort Garmisch-Partenkirchen Einfluss auf deine Motivwahl?

**Stefan Ester:** Eine Schweizer Galeristin hat über meine Arbeiten gesagt, man würde ihnen anmerken, dass sie sehr erdverbunden sind. Vielleicht ist das der Einfluss von hier, ich weiß es nicht. Dem widerspricht allerdings keinesfalls, dass ich mich mit zeitgemäßen Themen künstlerisch abstrakt auseinander setzte.

**Sinnbild:** Woran arbeitest du derzeit?

**Stefan Ester:** Die letzte Zeit beschäftige ich mich häufig mit dem Thema Globalisierung, der Erdball im Zentrum, alles andere außen herum. Diese Arbeiten haben Bogenformen und Rundungen wie ein Ausschnitt der Erdkugel mit einzelnen Verstrebungen und Vernetzungen. Hier soll die Frage aufgeworfen werden: Wo geht es mit unserer Erde und unserer Gesellschaft hin, was bringt die Zukunft?

**Sinnbild:** Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview mit Stefan Ester führte Florian Wippfelder.

**Zur Person:** Stefan Ester, geb. 1963, Bildhauer, Riesserkopfstraße 40, Garmisch-Partenkirchen
www.esterart.com

# „Niedertracht“ von Jörg Maurer

## *Literatur-Tipp aus Garmisch-Partenkirchen*

Jörg Maurer, der Krimiautor und Musikkabarettist, legte im März 2011 mit „Niedertracht“ seinen dritten Alpenkrimi nach „Föhnlage“ und „Hochsaison“ vor. Kommissar Jennerwein ermittelt erneut in einem idyllischen Kurort, um einen äußerst mysteriösen Fall aufzuklären. Das Buch stieg direkt nach Erscheinen auf Platz 8 in die Spiegel-Taschenbuch-Bestsellerliste ein.

**Sterben, wo andere Urlaub machen**
*(Freundin, 10.03.2010)*
Im Rahmen einer Lesung mit musikkabarettistischen Einlagen des Autors am 30. März im Kongresszentrum in Garmisch-Partenkirchen hat Jörg Maurers Lektorin vom Fischer Verlag, Frau Cornelia Borchert, nachfolgendes Interview geführt:

Ihr Buch steht seit drei Wochen zum Verkauf und befindet sich auf der Bestsellerliste auf Platz 8. Wie fühlt sich das an?

**Jörg Maurer:** Das fühlt sich natürlich gut an. Ich habe ja erst vor drei Jahren angefangen zu schreiben. Davor habe ich Kurzgeschichten geschrieben.

War das eigentlich das einzige Genre, das Sie angestrebt haben, der Krimi des schwarzen Humors?

**Jörg Maurer:** Nein, bayerische Vampirgeschichten, wie etwa der Beißer von Grainau, hätten mich eher interessiert. Im Ernst: Es macht mir sehr viel Spaß, Krimis zu schreiben. Bei mir ist es so, dass die Bösen zum Schluss immer sympathischer werden und ich lasse sie dann im Roman entkommen. Es gab viele Leserwünsche, dass sie wieder zurückkommen.

Die Bösen sind in Italien, wo es ihnen ganz gut geht.

**Jörg Maurer:** Da fehlen die Weißwürste und die tierischen Fette, die man in Bayern gewohnt ist.

Im neuen Buch „Niedertracht“ geht es ja sehr viel ums Bergsteigen, beziehungsweise darum, dass sich Bergleute in verschiedenen Stadien der Verwesung auf Felsnasen befinden. Haben Sie die entsprechenden Örtlichkeiten selbst erklettert?

**Jörg Maurer:** Es wäre mir unmöglich, im Gebirge herumzukraxeln. Ich gebe es zu: Ich habe Höhenangst. Wie der Seemann nicht schwimmen kann, so habe ich als Werdenfelser Höhenangst.

Wie konnten Sie dann für Ihren Roman die Örtlichkeiten im Hochgebirge recherchieren, wenn Ihre Höhenangst ein Problem ist?

**Jörg Maurer:** Ich habe ein Fernglas.

Nur Augenschein und keine eigene Erfahrung?

**Jörg Maurer:** Ich habe ein sehr gutes Fernglas. Außerdem kann man sich ja vieles vorstellen. Bei Oberau gibt es an der Bundesstraße ein kleines Felsstück. Es geht da höchstens zwei Meter rauf, es schaut aber aus wie im Hochgebirge. Und da habe ich alles ausprobiert.

Ihre Romane spielen in einem idyllischen Kurort, den Sie nie beim Namen nennen. Man kann jedoch davon ausgehen, dass es sich um Garmisch-Partenkirchen handelt. Wie kann man denn einen so schönen Ort wie Garmisch-Partenkirchen überhaupt mit Niedertracht in Verbindung setzen?

**Jörg Maurer:** Gerade weil es hier so idyllisch ist, ist auch die Fallhöhe sehr hoch. Auf den Balkonen die Geranienkästen und dahinter: das Grauen. Ob das wirklich so ist, weiß ich natürlich nicht.

Welche Bedeutung hat der Titel Ihres Romans „Niedertracht“?

**Jörg Maurer:** Zunächst ist hier natürlich die Eigenschaft Niedertracht zu nennen. Und dann die Tracht – Lederhosen und so. In der Imkersprache steht außerdem Tracht für die in den Bienenstock eingetragene Nahrung. Was dann Niedertracht ist, weiß ich nicht. Vielleicht tieffliegende Bienen oder so was. Vielleicht kommt man auf noch mehr Bedeutungen.

Man sieht schon, das Buch hat einen ganz besonderen Bildungswert auch in Bezug auf die Tierwelt. Gemsen spielen auch eine große Rolle.

**Jörg Maurer:** Die Gams ist böse. Mehr kann ich nicht verraten

Bei der Verfilmung Ihres ersten Romans „Föhnlage“ waren Sie zum Teil bei den Dreharbeiten dabei. Wie ist es Ihnen dabei ergangen?

**Jörg Maurer:** Es ist schon sehr seltsam, wenn die eigenen Romanfiguren auf einen zukommen und einem die Hand geben.

In der „Niedertracht“ gibt es ja einige hochdramatische Szenen. Unter anderem kommt es zu einem Grenzübertritt nach Österreich in einem bewaffneten Bundeswehrhubschrauber. Eine diplomatische Krise mit dem Nachbarland. Wie recherchieren Sie derartig prekäre Situationen?

**Jörg Maurer:** Ich habe da einen Freund mit einschlägigen Kenntnissen. Den habe ich gefragt: Kann, wenn Not am Mann ist, ein Bundeswehrhubschrauber nach Österreich angefordert werden? Er sagte, wenn Not am Mann sei, wäre alles möglich. Jetzt habe ich ihn gefragt, wie nennt man das? Gibt es einen Ausdruck dafür? Ja, hat er gesagt, das nennt man im Volksmund Krieg.

Der Kommissar Jennerwein hat sich jetzt über drei Romane entwickelt. Werden wir möglicherweise von ihm noch etwas hören?

**Jörg Maurer:** Das kommt auf Sie vom Fischerverlag an. Aber ich denke, dass es noch einen Fall geben wird.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Maurer.
Das Interview hat Florian Wipfelder am 30.03.2011 während einer Lesung aufgezeichnet.

**Zur Person:** Jörg Maurer, geboren 1953, Kabarettist, Schriftsteller, Garmisch-Partenkirchen.
www.joergmaurer.de

*Jörg Maurer: Niedertracht, Alpenkrimi*
*Preis (D): € 8,99;*
*384 Seiten, Broschur;*
*ISBN 978-3-596-18894-9*
*Fischer Taschenbuch Verlag*

Reindl's Partenkirchner Hof
★★★★★

Reindl's Restaurant & Wintergarten Brassie
im Hotel Reindl's Partenkirchner Hof

Elegantes Restaurant – Gemütliche Brasserie – Urige Alpenlounge
mit Reindl's Klassikern wie Bouillabaisse, hausgebeiztem Wildlachs,
Lammcarré, Hummervariationen oder zartestem Ochsenfilet.

Reindl's Partenkirchner Hof
Bahnhofstraße 15
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 – 94 38 70
www.reindls.de

# Zugspitz-Events 2011

*Veranstaltungen der Bayerischen Zugspitzbahn*

28.05./16.07./10.09./24.09./01.10.2011
**Nostalgiefahrten**
Eine besonders eindrucksvolle Zeitreise in die Vergangenheit bieten die Nostalgiefahrten der Bayerischen Zugspitzbahn. Denn die fast 80 Jahre alten Bergloks vermitteln Eisenbahncharme und Historie pur – bereits 1930 fuhren Bergbegeisterte mit diesen Waggons auf die Zugspitze.
Preis: 73,00 Euro pro Person inklusive Mittagsbuffet mit einem Softgetränk, technischer Führung und Nostalgiegeschenk

15.07./13.08.2011
**Vollmondfahrt mit Galadinner in der Panorama-Lounge 2962**
Naturschauspiel und Kulinarik der besonderen Art: Nach der Fahrt mit dem Sonderzug erleben Sie auf Deutschlands höchstem Berg unvergessliche Stunden und ein viergängiges Geschmackskonzert.
Preis: 93,00 Euro pro Person

09.07./23.07./30.07./06.08./20.08./27.08.2011
**Bayerischer Abend im Gletscherrestaurant SonnAlpin**
Nach der Fahrt mit dem Sonderzug gibt es zur Einstimmung einen Gipfelschnaps. Genießen Sie einen urigen Abend mit bayerischem Buffet und Live-Musik.
Preis: 69,00 Euro pro Person

**Anmeldung und Buchung:** Tel. 08821-797-992, www.zugspitze,de

**Mehr zum Programm unter www.zugspitze.de**

# Alpenglühen im Karwendel

**Ab Juli fährt die Karwendelbahn in Mittenwald bis halb acht Uhr abends. Vorgeschmack und Dreierpack am Johanni-Tag.**
Ab 1. Juli bis einschließlich 11. September fährt die Karwendelbahn im oberbayerischen Mittenwald bis abends um halb acht. „Der 2010 eingeführte neue Service für Wanderer, Langschläfer und Freunde des Alpenglühens hat sich bewährt", sagt Erhard Bender, Vorstand des Seilbahnunternehmens.
In nur zehn Minuten bringt die Gondel ihre Gäste von Mittenwald auf 2.244 Meter Seehöhe, mitten ins größte zusammenhängende Schutzgebiet der Ostalpen. Die Bergstation ist Ausgangspunkt für viele Touren – vom gemütlichen Panoramarundweg bis zum Mittenwalder Klettersteig an der Grenze Bayerns zu Tirol. Wichtig sind gutes Schuhwerk und der aktuelle Wetterbericht, um im Gebirge nicht von einem Gewitter überrascht zu werden. Sicherer, aber ebenso spannend ist es im „Riesenfernrohr" direkt neben der Bergstation. Dort thront Deutschlands höchstes Naturinformationszentrum über der Felskante. Vom Panoramafenster genießen die Besucher den Blick auf das Isartal, die kleinen Bergseen der Alpenwelt Karwendel und – neuerdings – die Abendsonne.
Einen Vorgeschmack auf das Abendlicht erhält man bereits am 23. Juni, dem Vorabend des Johanni-Tages. Dann bietet die Karwendelbahn gemeinsam mit Bergsport Mittenwald einen Dreierpack aus geführtem Wandern / Klettern mit anschließendem Grill-Buffet sowie nächtlichem Blick auf die umliegenden Johannifeuer. Erst gegen Mitternacht geht es wieder „erleuchtet" ins Tal.
**Kontakt:**
Karwendelbahn AG
Mittenwald, Tel. 0 88 23 - 93 76 76 0
Wetter-/Sport-Info: 0 88 23 - 53 96
service@karwendelbahn.de
www.karwendelbahn.de

# Berggasthof Pflegersee – ein Kleinod bayerischer Gastlichkeit

*Der Berggasthof Pfegersee könnte sich nicht romantischer präsentieren ...*

Direkt am Ufer des malerischen Pflegersees, nur zwei Kilometer von Garmisch-Partenkirchen entfernt, liegt der gleichnamige Berggasthof, der rund um das Jahr ein wahrer Geheimtipp ist. Über dem See erhebt sich das mächtige Gebirgsmassiv des Königsstands. Der Pflegersee und das angrenzende Wandergebiet rund um Kramer und Reschberg bieten die ideale Umgebung für Aktive – von klassischen Wanderausflügen und Mountainbike-Touren bis Nordic Walking.

Der Berggasthof ist bekannt für seine kulinarischen Schmankerln: fangfrische Werdenfelser Forellen, knusprige Haxn, gesunde Fitness-Salate, Kaiserschmarrn uvm. Der Berggasthof Pflegersee ist ganzjährig, täglich geöffnet und bietet durchgehend warme Küche bis 17.00 Uhr. Im Sommer findet auf der schönen Seeterrasse immer donnerstags ab 18.30 Uhr ein Grillabend statt. Im Winter gibts immer freitags ab 18.30 Uhr einen romantischen Fondue-Abend.

Die heimelige Atmosphäre des Berggasthofs bietet das ganze Jahr hindurch einen idealen Rahmen für Familienfeiern, Hochzeiten und Firmen-Events.

Informationen und Reservierungen:
**Berggasthof Pflegersee**
Garmisch-Partenkirchen
www.pflegersee.com
info@pflegersee.com
Tel. 0 88 21 - 27 71

# Gastlichkeit und Gastfreundschaft

Wir, die Alpenhotels in Ihrem Sinne, haben uns ein hohes Ziel gesetzt: Wir möchten, dass Sie als Gast in Garmisch-Partenkirchen Freude und Freundschaft erfahren. Ihr Urlaub soll ein Erlebnis für die Sinne sein. Eine erfreuliche Zeit mit vielen Glücksmomenten. Lassen Sie sich von uns verwöhnen und genießen Sie unseren Service.

Alles das verstehen wir als Urlaub in gast-freundschaftlicher Atmosphäre. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Hotel Brunntaler

Die ruhige aber zentrale Lage macht unser Hotel zu einem idealen Reiseziel. In unserem Haus finden Sie eine persönliche Atmosphäre und immer einen Tipp für Ihre Unternehmungen.

Klammstr. 31, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-58066
www.brunnthaler.de

## Alpenlodge

Die Alpenlodge verfügt über zwei wunderschöne große Ferienwohnungen für 2-6 Personen. Eingerichtet mit allem, was das Herz begehrt.

Ehrwalder Str. 4, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9673060
www.alpen-lodge.de

## Hotel Garni Almenrausch und Edelweiß

Entspannen Sie in aller Ruhe inmitten unserer Herzlichkeit und abseits vom Alltagsstress. Unser Haus liegt in ruhiger, zentraler Lage. Ihre Gastgeber, Familie Härtl, freuen sich auf Sie.

Kreuzstr. 7, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-2527
www.almenrauschundedelweiss.de

## Hotel Drei Mohren

Unser historischer Hotel-Gasthof Drei Mohren gehört zu den traditionsreichen Häusern von Garmisch-Partenkirchen. Wir verbinden alpenländischen Charme mit modernem Komfort.

Ludwigstr. 65, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9130
www.dreimohren.de

## Quality Hotel Königshof

Zentral gelegen, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und der Fußgängerzone.

St.-Martin-Str. 4, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9140
www.quality-hotel-koenigshof.de

## Treff Hotel Alpina

Charmant und voller Gastlichkeit – so kennt der Gast unser Haus. In ländlicher Lage mit fantastischem Blick auf die Bergwelt bieten wir komfortables Wohnen in stilvoll eingerichteten Zimmern.

Alpspitzstr. 12, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-7830
www.treff-hotels.de

## Gasthof Fraundorfer

In der historischen Ludwigstraße gelegen bewirten und beherbergen wir seit 1857 Gäste. Besonders unsere bayerischen Spezialitäten sind weit über die Landesgrenzen hinweg berühmt.

Ludwigstr. 24, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9270
www.gasthof-fraundorfer.de

## Hotel Leiner

Aktiv – naturnah – kinderfreundlich: Der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen direkt am Olympia Skistadion gelegen. Als Familienhotel bieten wir auch Kinder- und Babybetreuung an.

Wildenauer Str. 20, Garmisch-Partenk.
Telefon 08821-95280
www.hotel-leiner.de

## Hotel Bavaria

Sie suchen Gastlichkeit mit Herz und Phantasie? Ein nicht alltägliches Ambiente – eine traumhaft ruhige und doch zentrale Lage im schönen Garmisch-Partenkirchen erwartet Sie bei uns.

Partnachstr. 51, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-3466
www.bavarian-hotels.com

## Hotel Garmischer Hof

Individualität und Herzlichkeit prägen im Garmischer Hof ein Gefühl von Wohlbefinden. Erleben Sie Ihren Aufenthalt in liebevoll eingerichteten Zimmern im Herzen von Garmisch-Partenkirchen!

Chamonixstr. 10, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9110
www.garmischer-hof.de

## Berggasthof Pflegersee

Der Berggasthof Pflegersee ist ein beliebtes Ausflugsziel, gelegen in atemberaubender Kulisse inmitten des Kramer-Wandergebietes – nur fünf Fahrminuten vom Ortszentrum. Eigenes Strandbad.

Pflegersee 1, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21-27 71
www.pflegersee.com

## Reindl's Partenkirchner Hof

Einchecken und bei Freunden zu Hause sein. Ihr Hotel mit Herz und Charme im alpenländischen Stil. Genuss und Gaumenschmaus am Fuße der Zugspitze. So schmeckt Urlaub.

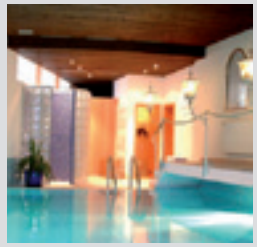
Bahnhofstr. 15, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-943870
www.reindls.de

## Hotel Rheinischer Hof

Urlaub nach Ihren Wünschen im lockerlegeren Wohlfühlambiente. Berge zum Greifen nah, Wellness für die Seele.

Zugspitzstr. 76, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9120
www.rheinischerhof-garmisch.de

## Hotel Roter Hahn



Genau im Herzen von Garmisch-Partenkirchen gelegen. Der ideale Ausgangspunkt zum Flanieren. Wir bieten entspannte Atmosphäre mit behaglichen Zimmern zum Wohlfühlen.

Bahnhofstr. 44, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-94 3270
www.hotel-roter-hahn.com

## Wir sind die Erlebnis-Partner

Neben Entspannung und Entschleunigung freut sich Körper und Geist auch auf Abwechslung und Spannung. Wir reden hier von positiver Spannung im Sinne von echten, naturnahen Erlebnissen – vom „Salz in der Suppe".

Die Aktivierung Ihrer Sinne ist unsere Leidenschaft und Mission zugleich. Ein Ritt auf den Wildwasserwellen der Loisach, der Tandemflug am Gleitschirm im Schatten der Alpspitze oder der Spaß im Schnee mit den besten Skilehrern der Alpen. Gerne machen wir Ihnen Vorschläge für Ihr ganz eigenes Abenteuer mit Freunden oder der Familie.

Kontaktieren Sie einen von uns und trauen Sie sich ruhig, mal etwas ganz anderes zu machen. Nur Mut! Wir stehen bereit für alles, wonach Ihnen der Sinn steht. Ihre Alpenhotel-Partnerbetriebe.

### Skischule Garmisch-Partenkirchen

Am Hausberg 4, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-4931
www.skischule-gap.de

### Wildwasserschule Garmisch

Alpspitzstraße 16, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-1496
www.wildwasserschule-garmisch.de

### Skischule Alpin

Reintalstraße 8, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-945676
www.skischulealpin.de

### Ski- & Snowboardschule AlpenSport Total

Marienplatz 18, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-1425 oder 8499
www.alpensporttotal.de

### Congresservice Alpin Convention

Bahnhofstraße 30, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-93800
www.alpin-convention.com

### Partenkirchner Bergbahnen

Karl-Martin-Neuner-Platz 2, Garmisch-Partenk.
Telefon 08821-3469
www.eckbauerbahn.de

### Bichlerhof

Hausberg 10, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-1769
www.bichlerhof.com

## Staudacherhof

Mehr Berg. Mehr Balance. Mehr Genuss. Mehr Angebot: Kostenloser Radl- und Golfbagverleih, 800 m² Alpinum Spa & Garten, Genusserlebnisse auf kulinarisch höchstem Niveau.

Höllentalstr. 48, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-929-0
www.staudacherhof.de

## Hotel Vier Jahreszeiten

Im Zentrum von Garmisch-Partenkirchen am Fuße der Alpen finden Sie unser ruhig gelegenes Traditionshotel. Viele Sehenswürdigkeiten im Ort erreichen Sie von hier ganz bequem zu Fuß.

Bahnhofstr. 23, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9160
www.vierjahreszeiten.cc

## Hotel Zugspitze

Ankommen und zuhause sein ... Atmosphäre pur, leichter Luxus im alpenländischen Stil. Eine entspannte Basis, um bei Sport, Spaß und Wellness den Urlaub zu genießen.

Klammstr. 19, Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821-9010
www.hotel-zugspitze.de

# Abenteuer Hochgebirge – Riesenfernrohr auf 2244 m

Vom Geigenbauort Mittenwald mitten ins Naturerlebnis

Berggaststätte mit großer Sonnenterrasse

Natur-Ausstellung im „Riesenfernrohr" gleich neben der Bergstation

Alpenglühen: Längere Fahrzeiten im Juli und August

**Traumtouren – von gemütlich bis anspruchsvoll**

Die Karwendelbahn ist ein idealer Startpunkt für kurze, familientaugliche Wanderungen, mehrstündige Hüttentouren oder den Mittenwalder Klettersteig direkt am Grat zwischen Bayern und Tirol.

**Live-Musik am Berg**
jeden Donnerstag
im Juli und August
von 15 - 19 Uhr

Karwendel Bahn

Karwendelbahn Mittenwald • www.karwendelbahn.de • Telefon +49 (0) 88 23 / 93 76 76 - 0
Nur 10 Minuten Fußweg vom Bahnhof Mittenwald • an der B2 Richtung Garmisch-Partenkirchen

Ammergauer Alpen

Ammergauer Alpen GmbH
Eugen-Papst-Straße 9a
D-82487 Oberammergau
Telefon +49 (0)8822 - 922740
Fax +49 (0)8822 - 922745
info@ammergauer-alpen.de

**Eine Region der Leidenschaft für Kultur, Gesundheit und Genuss.**

*A region of passion for culture, wellbeing and pleasure.*

**www.ammergauer-alpen.de**